Freiarm Super Nutzstich Nähmaschine

PRIVILEG Modell 5010

Bedienungsanleitung

Diese Version der Anleitung wurde erstellt bei
www.occaphot.ch und steht kostenlos zur Verfügung.

Quelle

(ehemals)
EUROPAS GRÖSSTES VERSANDHAUS

8510 Fürth/Bay.

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeines 1
Hauptteile der Maschine 2
Das Zubehör 3
Der Anschiebetisch 4
Anschluß des Fußanlassers, Hauptschalter 5
Der Lüfterhebel 6
Auswechseln der Nähfüße 7
Auswechseln der Nadel 8
Vorbereitung des Unterfadens 9
Spulen, Einsetzen der Spule 11
Einfädeln des Oberfadens 13
Heraufholen des Unterfadens 14
Regulierung der Oberfadenspannung 15
Regulierung der Unterfadenspannung 15
Nadel- und Garntabelle 16
Der Programm - Selector 17
Geradstich- und Zickzacknähen 18
Rückwärtsnähen 19
Kanten versäubern 20
2 Stofflagen gleichzeitig Zusammennähen und Versäubern 21
Nähen von Knopflöchern 22
Aufschneiden von Knopflöchern 24
Der Blindstich 25
Einnähen eines Reißverschlusses 27
Steppen mit dem Wattierlineal 28
Ausbessern 29
Applizieren 30
Sticken 31
Reinigen und Ölen der Maschine 32
Auswechseln der Glühbirne 33
Nützliche Winke bei Störungen 33
Hinweise für den Reparaturfall 34

ALLGEMEINES

Wenn Sie Ihre Nähmaschine ausgepackt haben, prüfen Sie bitte, ob die Nähmaschine unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist. Stellen Sie Transportschäden fest, dann benachrichtigen Sie die örtliche Güterabfertigung der Bundesbahn binnen 24 Stunden.

Die Tatbestandsaufnahme der Bundesbahn sowie den Frachtbrief (Abtretungserklärung auf der Rückseite bitte unterschreiben) schicken Sie uns zur weiteren Bearbeitung ein.

Jede Maschine wird, bevor sie unser Haus verläßt, nochmals überprüft und eingenäht. Es kann aber nicht schaden, wenn Sie, bevor Sie die Nähmaschine zum erstenmal benutzen, in jede Ölstelle 1-2 Tropfen bestes Nähmaschinenöl geben. Das Handrad muß stets nach vorne, also in Richtung auf die Näherin zu, laufen. Den Nähfuß läßt man nur herunter, wenn Stoff darunter liegt, da sonst der Transporteur leidet. Der Stoff soll nie gezogen, sondern nur mit den Händen geführt werden.

Zum ausdrucken verwenden Sie A5 Papier, stellen den Drucker auf Duplex (beide Seiten bedrucken) ...dann ist der Papierverbrauch am geringsten... und Sie haben eine handliche Anleitung.

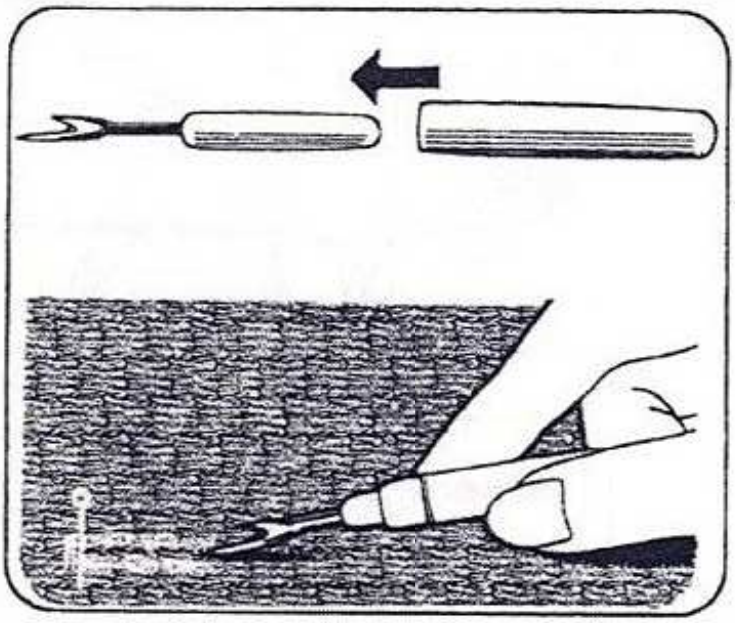
Im Reparaturfall bitten wir Sie, Ihr Gerät in eine Quelle-Kundendienststelle zu schicken oder zu bringen. Die Anschrift der Ihnen nächstgelegenen Werkstatt finden Sie auf der Garantiekarte bzw. in Ihrem Quelle-Hauptkatalog (siehe Inhaltsverzeichnis). Sie können das defekte Gerät natürlich auch in jedem Quelle-Warenhau oder in einer unserer Verkaufsstellen abgeben und es nach Fertigstellung dort wieder abholen.

Hinweis

In der Original Anleitung sind einige Seiten zu ¾ leer. Damit Sie beim ausdrucken nicht unnötig viel Papier verschwenden müssen, sind diese Seiten hier zusammengefasst.

Aus diesem Grund existieren die Seiten 06/24/26/34 nicht

Es ist aber alles enthalten wie im Original

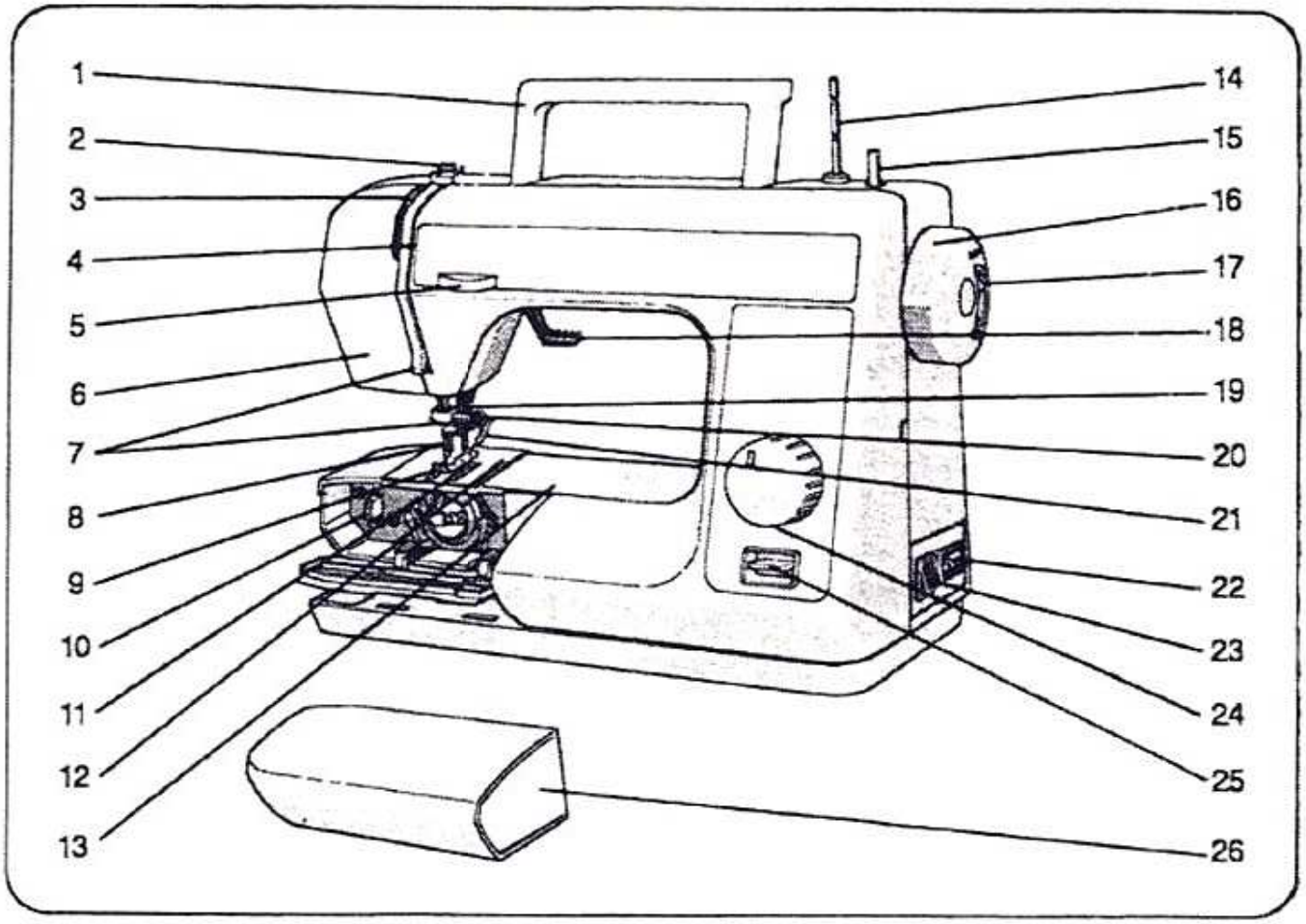


AUFSCHNEIDEN VON KNOPFLÖCHERN

Stecken Sie jeweils 1 Nadel in den oberen und unteren Riegel, damit Sie nicht zu weit einschneiden.

Mit dem Knopflochschneider dann in der Mitte aufschneiden (Abb.)

HAUPTTEILE DER MASCHINE



1. Tragegriff
2. Fadenführung
3. Gelenkfadenhebel
4. Oberfadenspannung
5. Rad zur Regulierung der Oberfadenspannung
6. Frontklappe
7. Fadenführungen
8. Feststellschraube des Nähfußhalters
9. Nähfuß
10. Transporteurversenkung
11. Transporteur
12. Stichplatte
13. Freiarm
14. Garnrollenhalter
15. Spuler
16. Handrad
17. Auslöseschieber
18. Lüfterhebel
19. Fadenabschneider
20. Nadelhalter
21. Nähfußhalter
22. Steckergehäuse
23. Hauptschalter
24. Musterwählknopf (Programm-Selector)
25. Taste zum Rückwärtsnähen
26. Anschiebetisch und Zubehörkästchen

DAS ZUBEHÖR

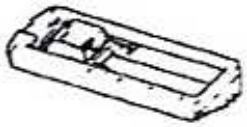
Zickzack-Nähfuß
(an der Maschine)

Spulen
(3 Stück)

Reißverschlußfuß

Nadeln

Knopflochfuß



Normale Nadeln (3 Stück)

Wattierlineal

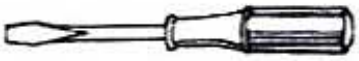
Elastic- Nadel, blau (1 Stück)

Knopflochmesser

Schraubendreher

(klein)

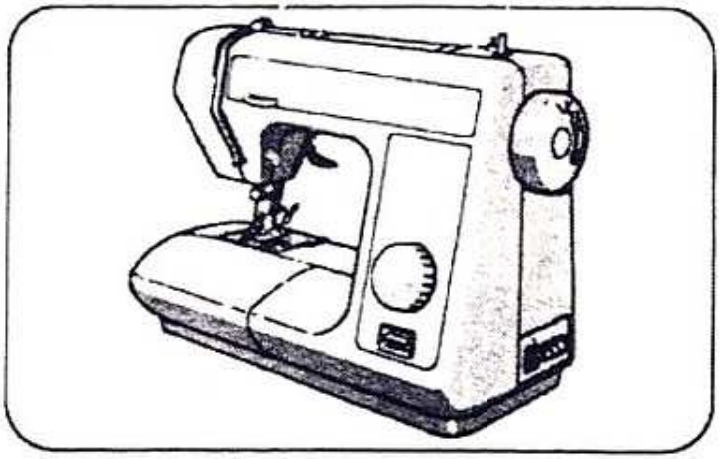
Filz



(groß)

Ölfläschchen

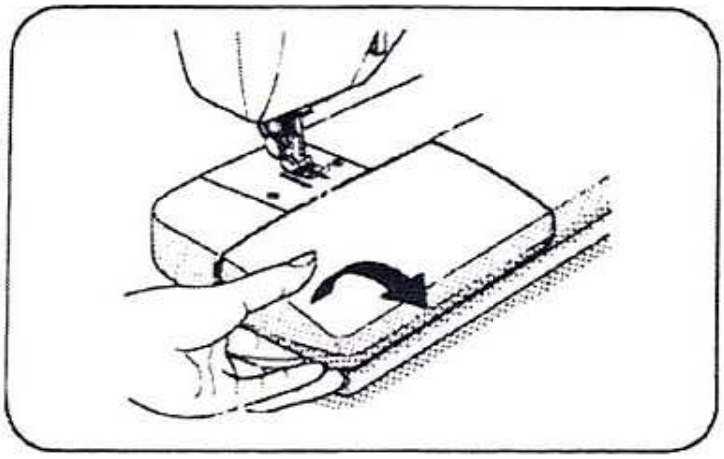
Schraubendreher
für Stichplatte



DER ANSCHIEBETISCH

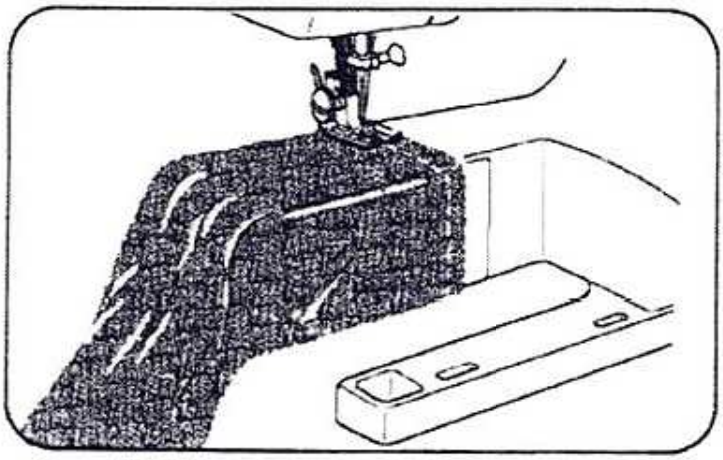
Die Maschine wird mit angesetztem Anschiebetisch geliefert.

Dadurch wird die Arbeitsfläche vergrößert und somit das Nähen erleichtert.

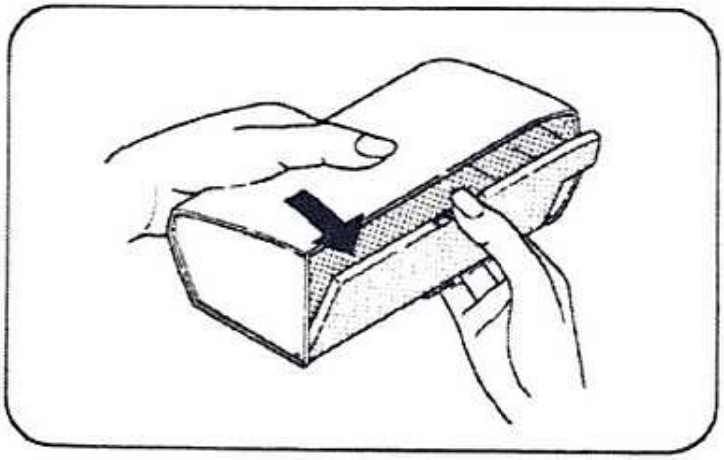


Entfernen des Anschiebetisches

Ziehen Sie den Anschiebetisch in Pfeilrichtung nach vorne weg und Sie können im Nu den Freiarm benutzen.



Schwer zugängliche Stellen wie Manschetten, Ärmel, Hosenbeine usw. können mit dem Freiarm mühelos genäht werden. Taschen aufnähen, Steppnähte an Kleidern, Mänteln....., alles kein Problem mehr.

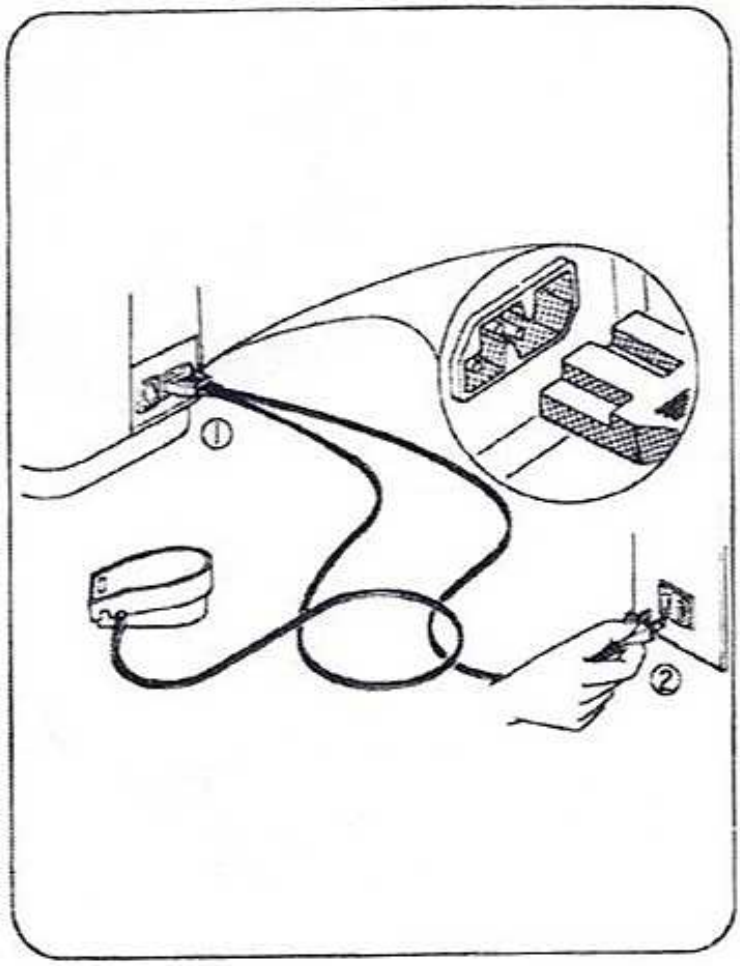


Das Zubehör ist im Anschiebetisch integriert. Zum Öffnen der Box heben Sie nur die Klappe in Pfeilrichtung an.

ANSCHLUSS DES FUSSANLASSERS

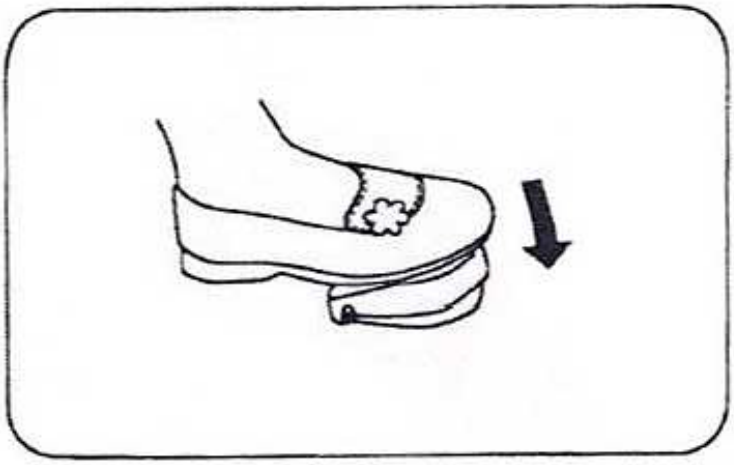
Bevor Sie die Maschine anschließen beachten Sie bitte, daß die Netzspannung mit der Angabe auf der Rückseite der Maschine übereinstimmt.

Stecken Sie den Stecker ins Steckergehäuse ① und den Netzstecker in die Steckdose ②.



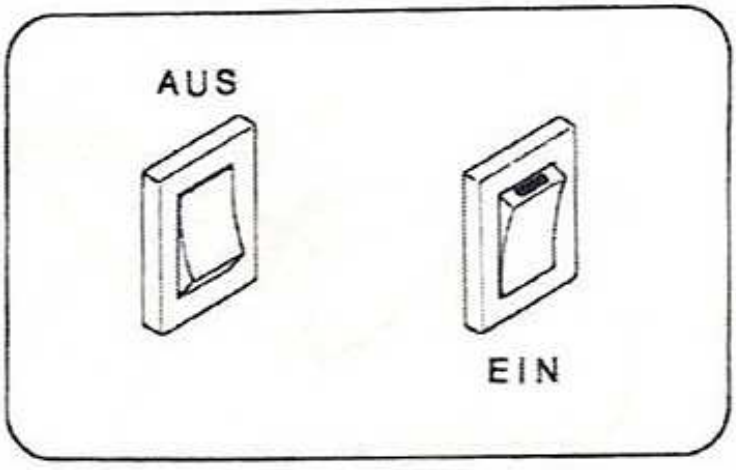
DER FUSSANLASSER

Mittels des Fußanlassers wird die Nähgeschwindigkeit reguliert. Stellen Sie ihn so auf, daß Sie den Anlasser bequem erreichen können. Langsam nähen-leichter Fußdruck. Schnell nähen-Pedal stärker, nötigenfalls bis zum Anschlag drücken.



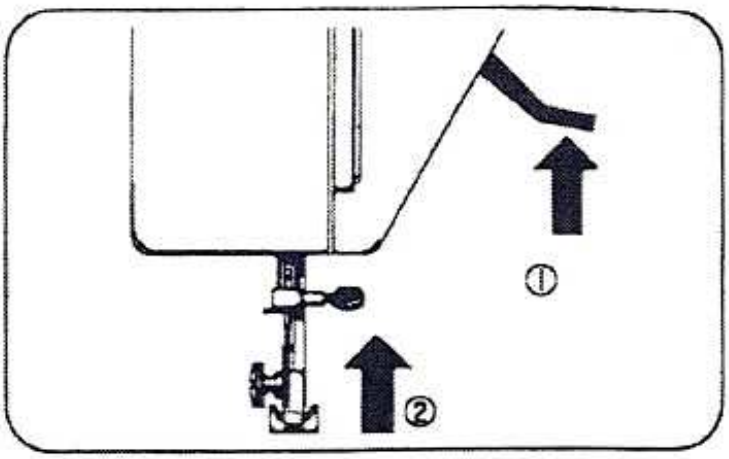
HAUPTSCHALTER EINGEBAUTE NÄHLEUCHTE

Das Nählicht ist in die Frontplatte eingebaut und beleuchtet nur das Arbeitsfeld. Das Nählicht und die Maschine werden mittels des auf der Handradseite befindlichen Kippschalters aus-und eingeschaltet. Wechseln der Glühbirne Seite 33.



AUSWECHSELN DER NÄHFÜSSE

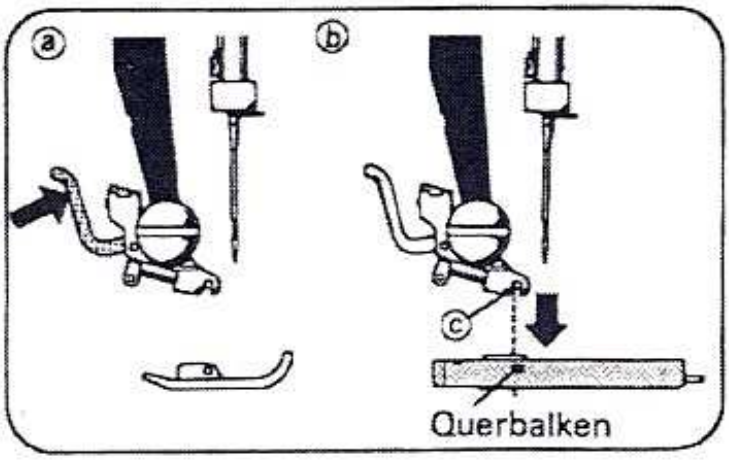
Die einzelnen Zubehörfüße werden an dem Nähfußhalter ② befestigt. Um den Fuß richtig einzusetzen, muß man den Lüfterhebel ① nach oben stelien.



Ansteck-Nähfüßchen

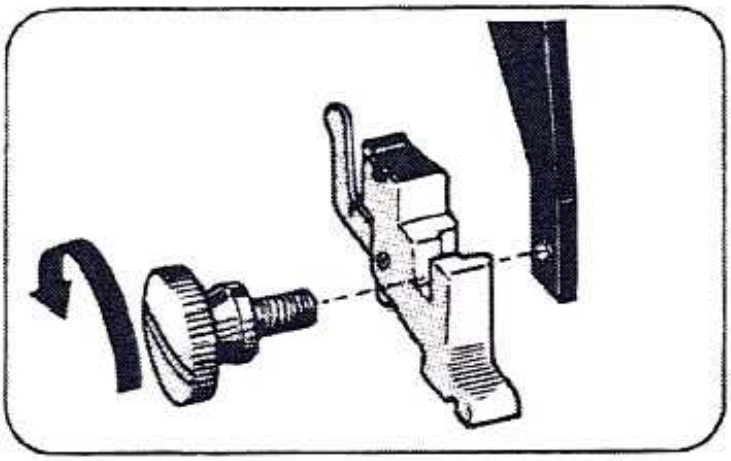
Drücken Sie den Hebel in Pfeilrichtung damit sich das Füßchen löst. Legen Sie ein neues Füßchen unter die Aussparung des Füßchenhalters.

Senken Sie die Stoffdrückerstange bis der Nähfuß einrastet.

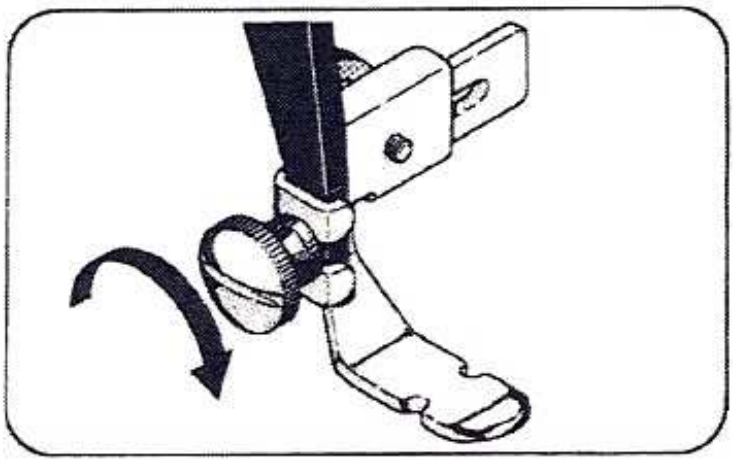


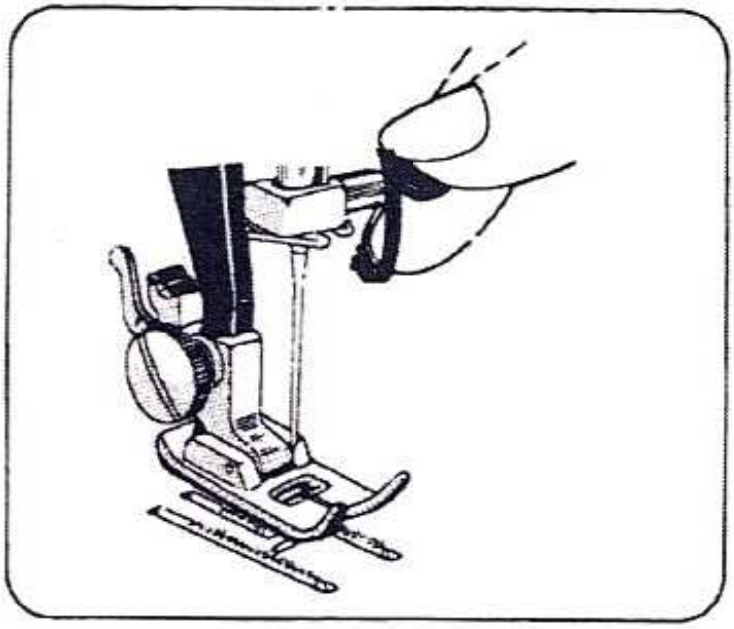
Reißverschlußfuß

Lösen Sie die Rändelschraube und nehmen Sie den Nähfußhalter ab.



Bringen Sie den Reißverschlußfuß an der Stoffdrückerstange an. Vergewissern Sie sich, daß der Fuß richtig itzt.
Ziehen Sie die Rändelschraube gut an.

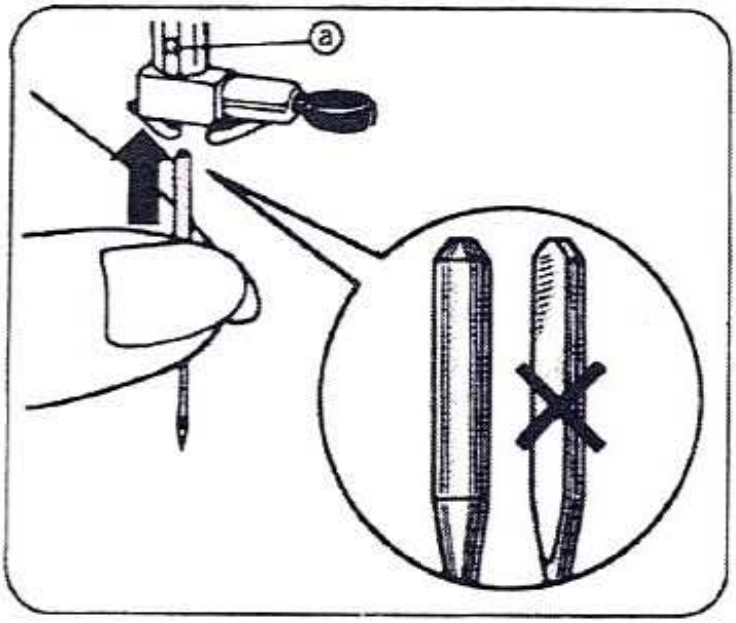




AUSWECHSELN DER NADEL

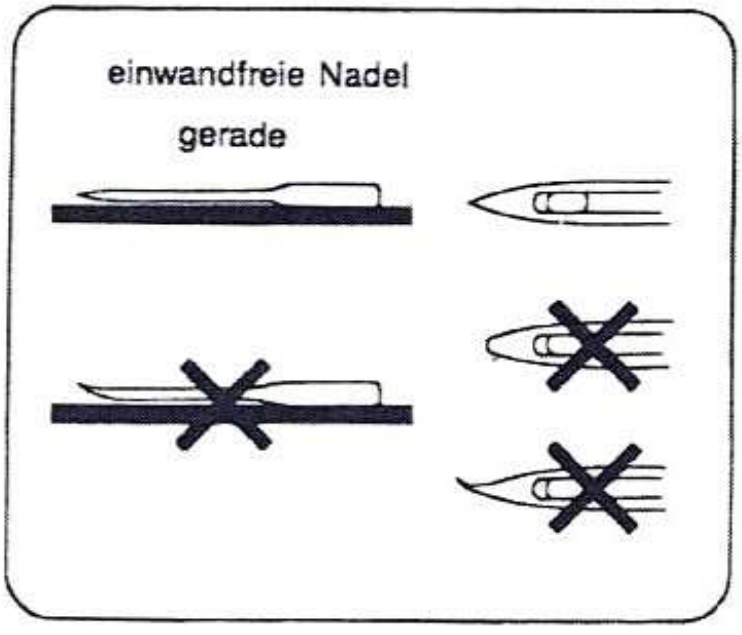
Handrad in Ihre Richtung drehen, bis die Nadel ganz oben steht.

Lösen Sie die Nadelbefestigungsschraube und nehmen Sie die Nadel heraus.



Die flache Seite des Nadelkolbens muß nach hinten, von Ihnen weg zeigen und so setzen Sie nun die neue Nadel in die Nadelstange ein.

Schieben Sie die Nadel bis zum Anschlag ⓐ nach oben, und ziehen dann die Nadelbefestigungsschraube wieder gut an.

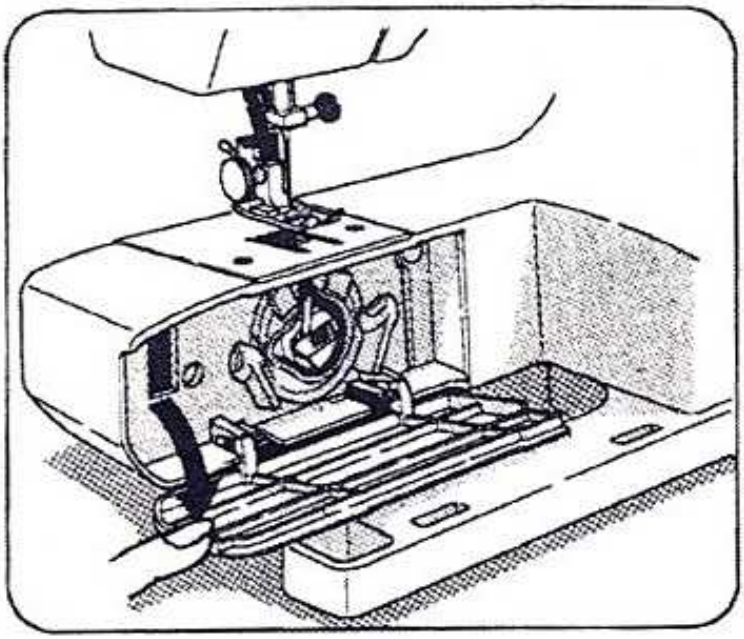


Verwenden Sie stets gerade Nadeln mit einer einwandfreien Spitze. Beschädigte oder abgenutzte Nadeln verursachen nicht nur Stichfehler, Abbrechen von Nadeln oder Einklemmen von Nähgarn sondern können auch die Stichplatte beschädigen.

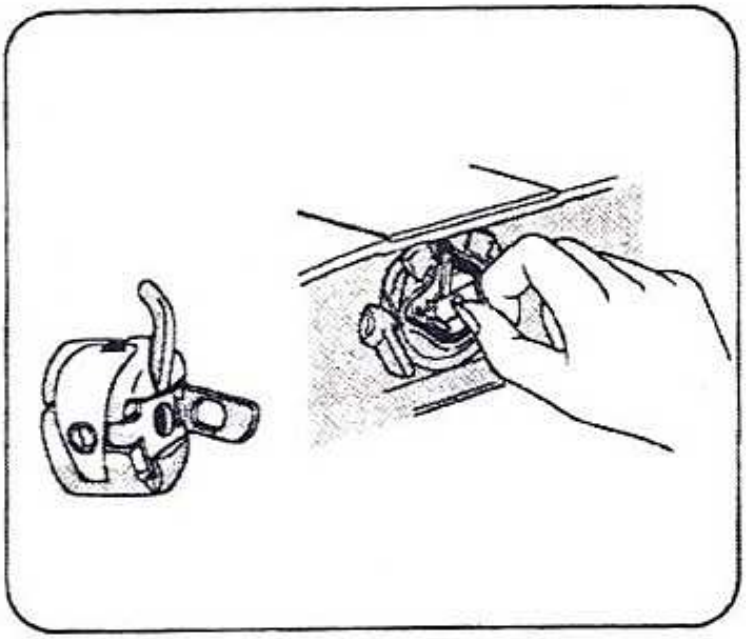
VORBEREITUNG DES UNTERFADENS

Nadel in die höchste Position bringen, indem Sie das Handrad wie bereits beschrieben drehen.

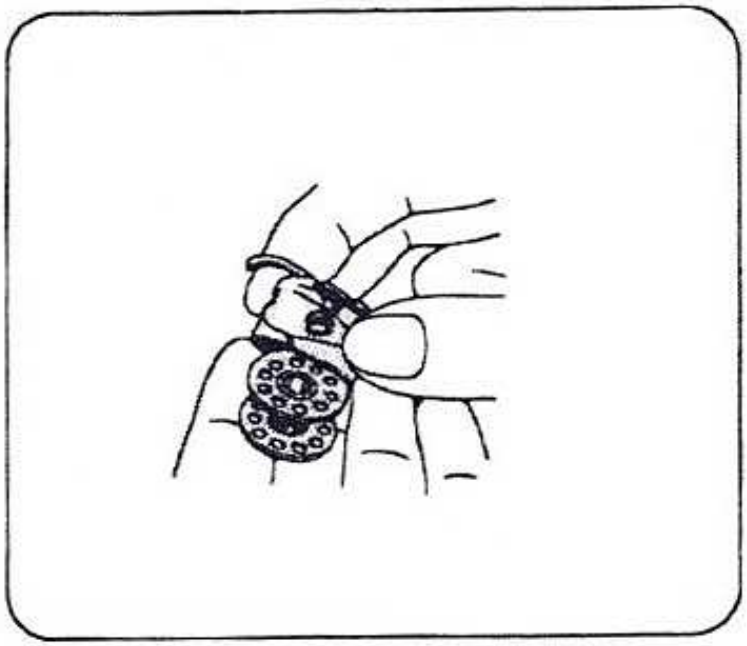
Öffnen Sie die Freiarmklappe.

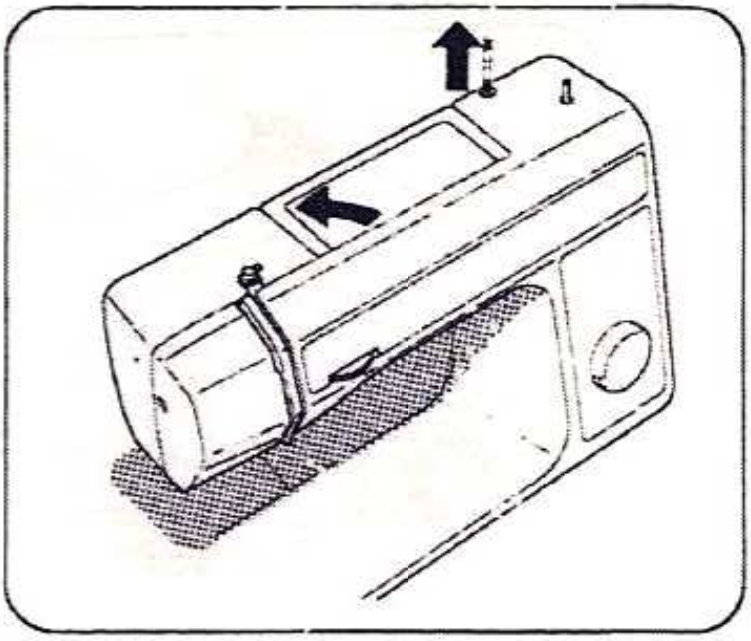


Öffnen Sie die Klappe der Spulenkapsel und nehmen Sie sie heraus.

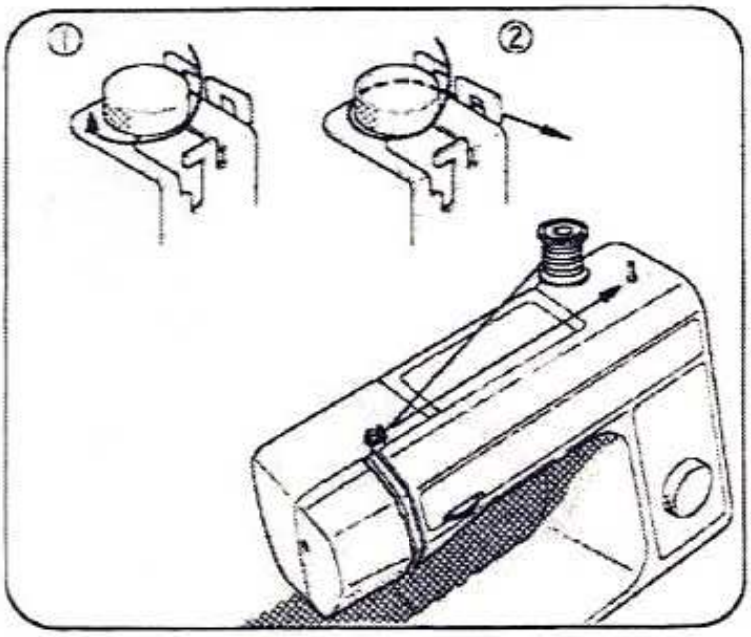


Lassen Sie nun die Klappe wieder los und die Spule gleitet leicht heraus.

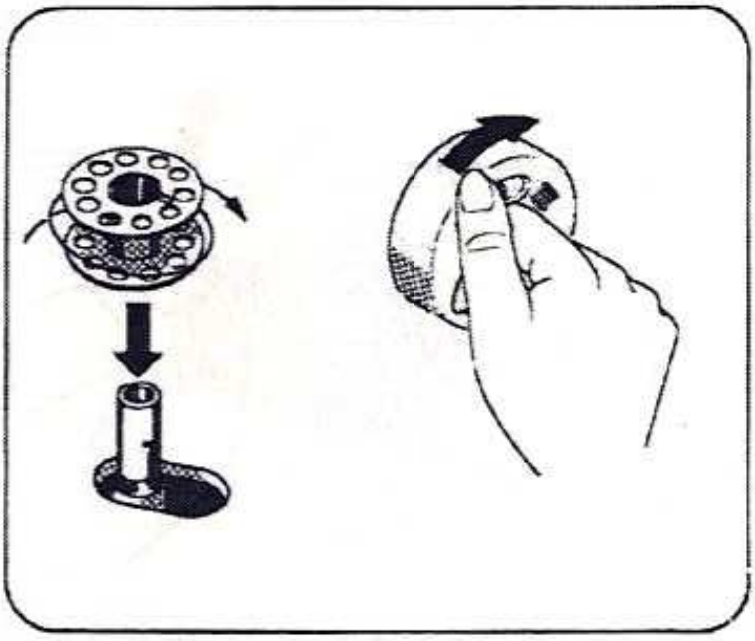




Zum Aufspulen Tragegriff umlegen und Garnrollenstift herausziehen.



Setzen Sie die Garnrolle auf den Garnrollenstift und ziehen Sie den Faden von der Spule durch die Vorspannung Abb ① und ②.

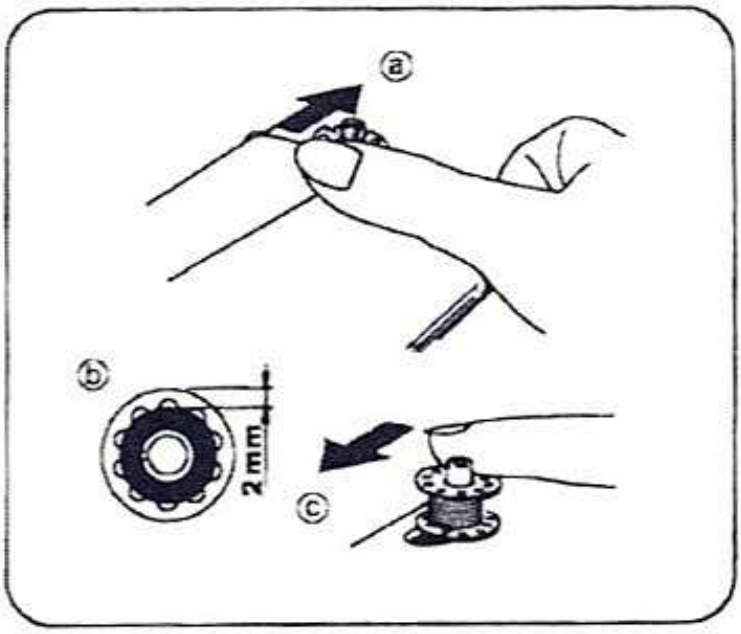


Legen Sie den Faden mehrmals im Uhrzeigersinn um die Spule. Setzen Sie die Spule nun auf die Spulerwelle. Nun schalten Sie das Nähwerk aus, indem sie das Handrad festhalten und den Handradauslöse-Schieber auf sich zudrehen, bis er in der Spulsfellung einrastet.

SPULEN

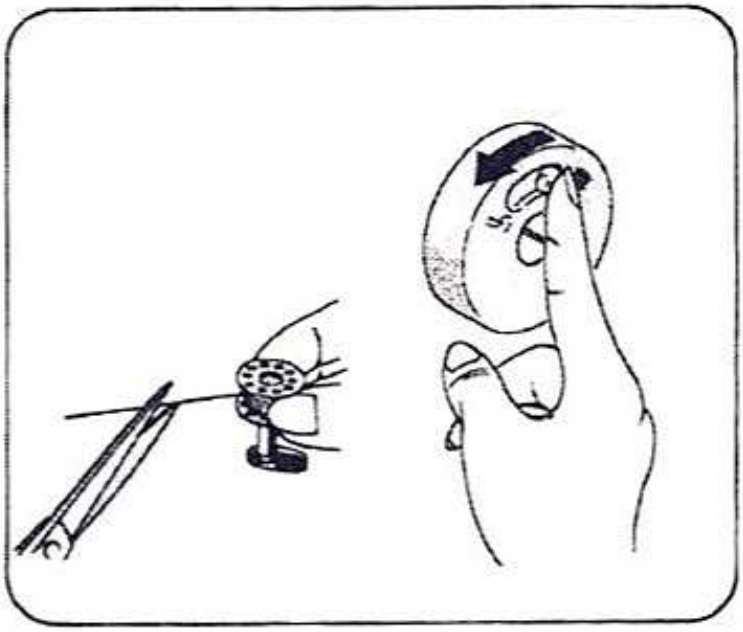
Spule nach rechts bis zum Anschlag drücken und Fußanlasser betätigen.

Es kann so lange gespult werden, bis die Spule voll gefüllt ist. Falls die Spule nur zum Teil gefüllt werden soll, kann die Spulerwelle jederzeit von Hand abgeschalten werden.



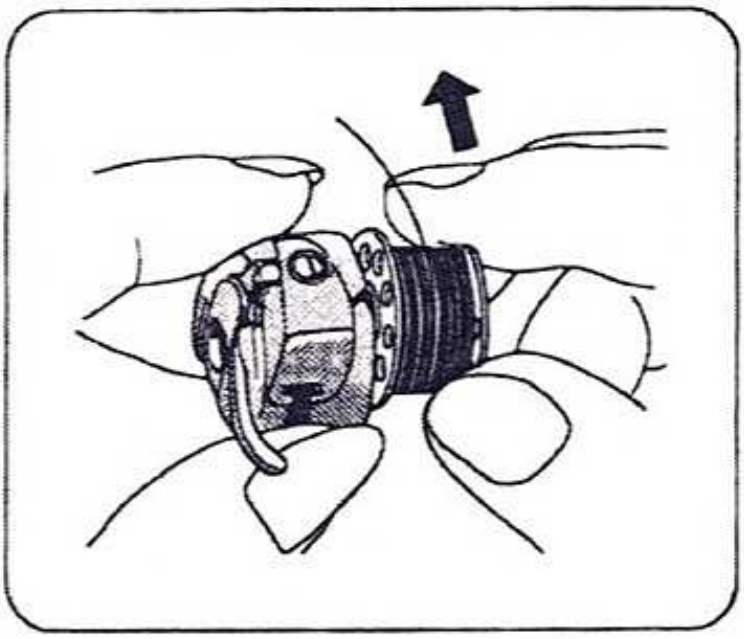
Spule herausnehmen und Faden abschneiden.

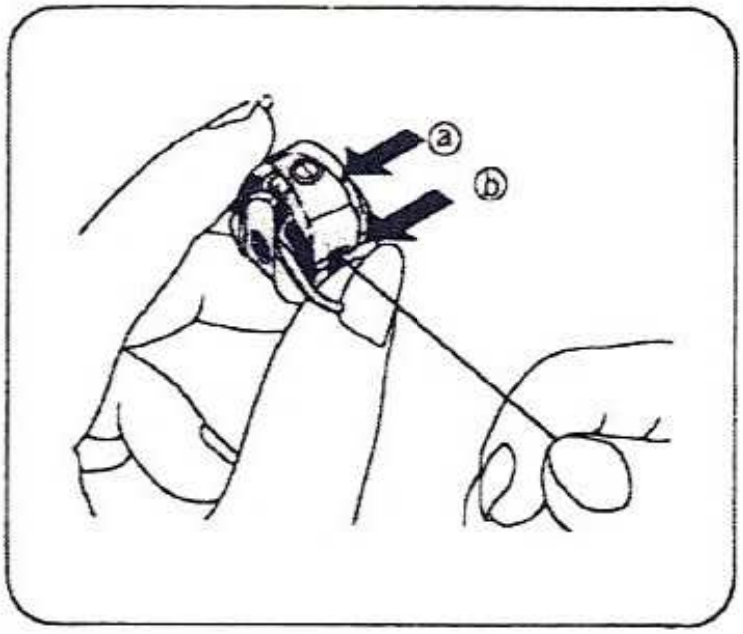
Handrad festhalten und Auslöseschelber von sich Wegdrehen, bis er wieder in Nähstellung einrastet.



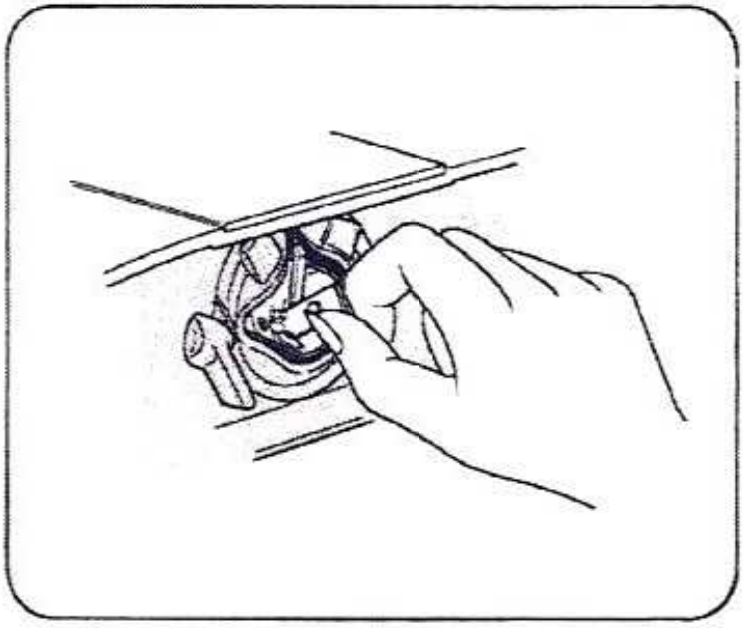
EINSETZEN DER SPULE

Setzen Sie die Spule in die Spulenkapsel, so daß der Faden in Pfeilrichtung abläuft.



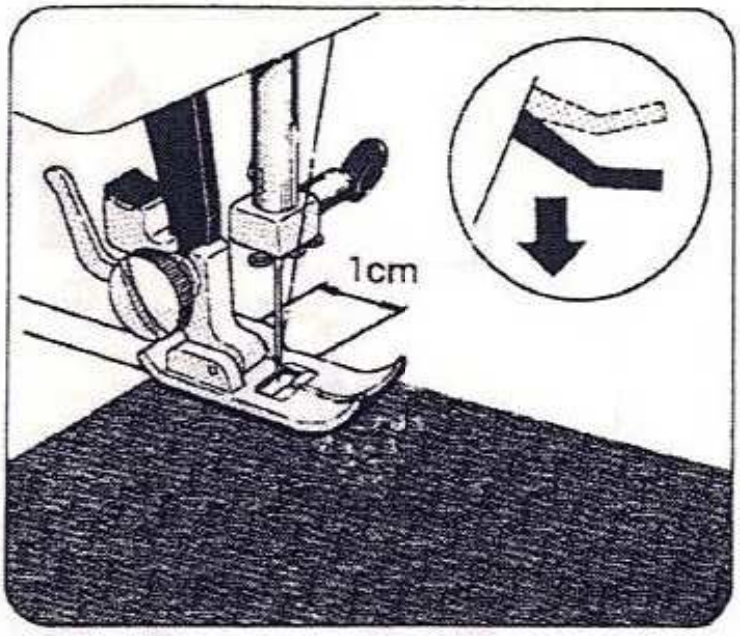


Faden in den Schlitz ⓐ der Spulenkapsel ziehen.
Faden nach links, unter die Spannungsfeder hindurch bis zur Öffnung ziehen ⓑ .



Nadel ganz nach oben bringen.

Ca. 10 cm vom Fadenende aus der Spulenkapsel heraushängen lassen. Halten Sie nun die Spule an der Spulenkapselklappe und setzen Sie sie auf den Stift. Klappe loslassen, wenn Spulenkapsel eingesetzt ist.



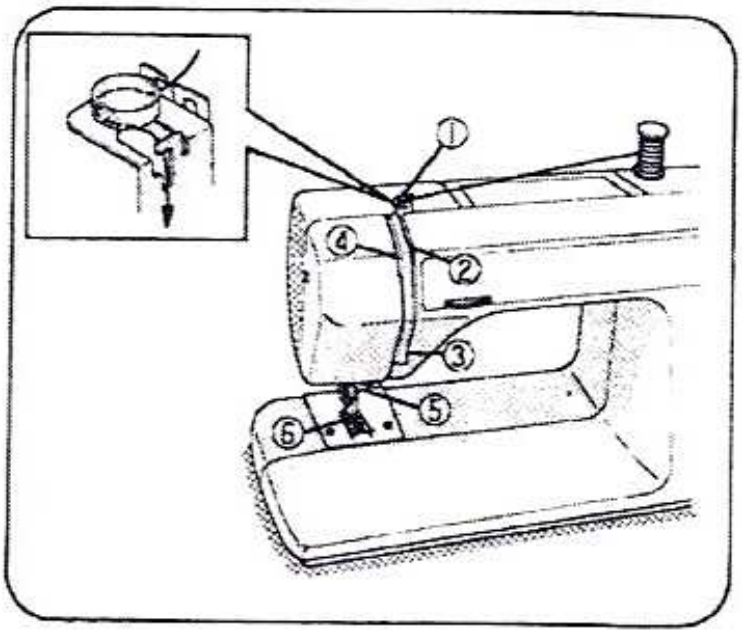
DER ~~LÜFTERHEBEL~~
Nähfuss-Lift
Stoff unter den Nähfuß legen und zwar 1 cm vom Rand (S. Abb.) ~~Lüfterhebel~~ nach unten stellen.
Lifthebel

Dieses Bild ersetzt die in der Original-Anleitung halbleere Seite 6

EINFÄDELN DES OBERFADENS

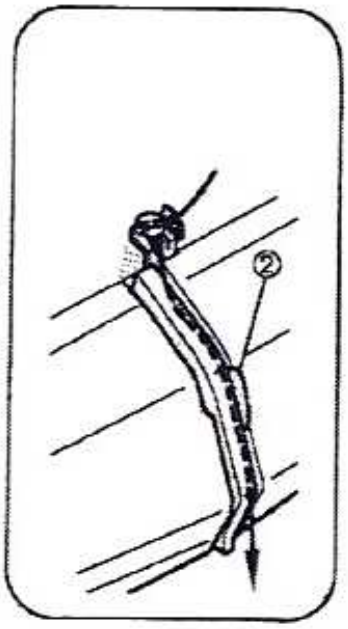
Nähfußheber nach oben und Gelenkfadenhebel in höchste Stellung bringen, indem Sie das Handrad auf sich zu drehen.

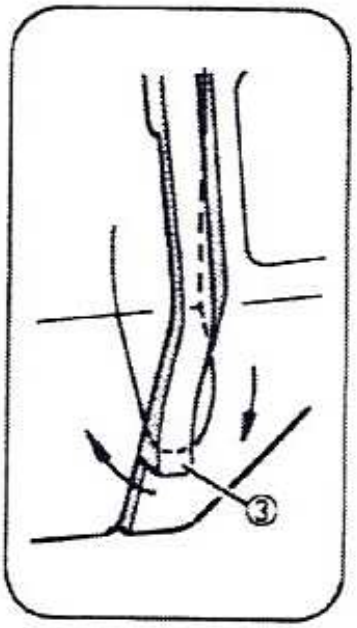
Einfädeln in der Reihenfolge ①-⑥
Führen Sie den Faden durch die Fadenführung ①.



Faden senkrecht durch die Spannungsscheiben hindurchführen ②.

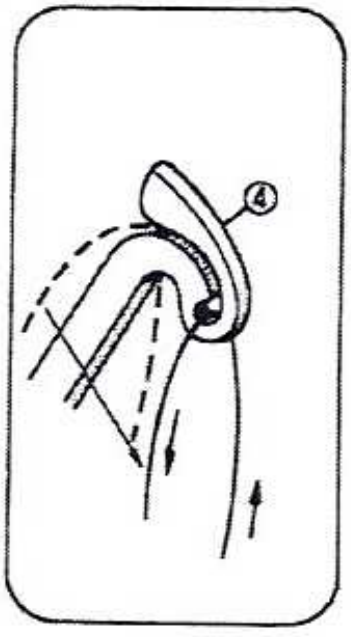
Von unten nach oben in die Fadenanzugsfeder einhaken ③.

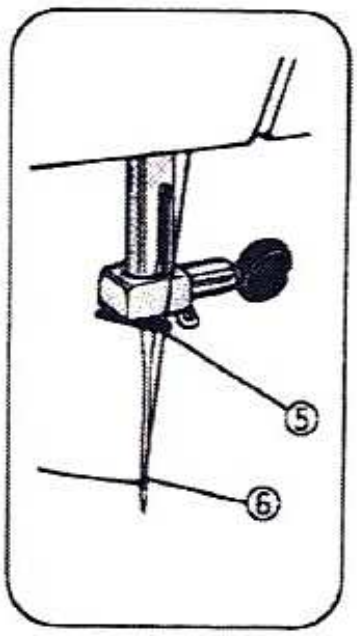


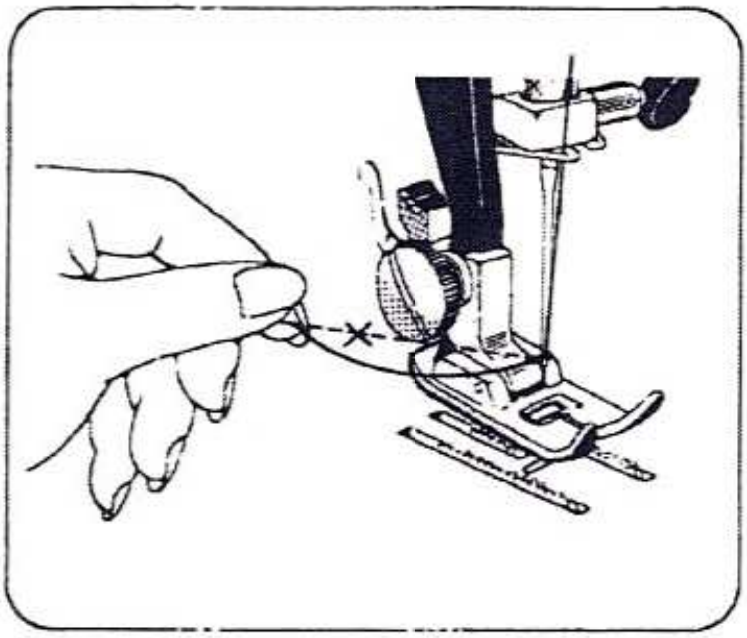


Durch den Gelenkfadenhebel führen ④.

Fädeln Sie den Faden durch die Fadenführungen ⑤ und dann von vorne nach hinten durch das Nadelöhr ⑥ ein.
Etwa 10cm Faden nach hinten herausziehen.



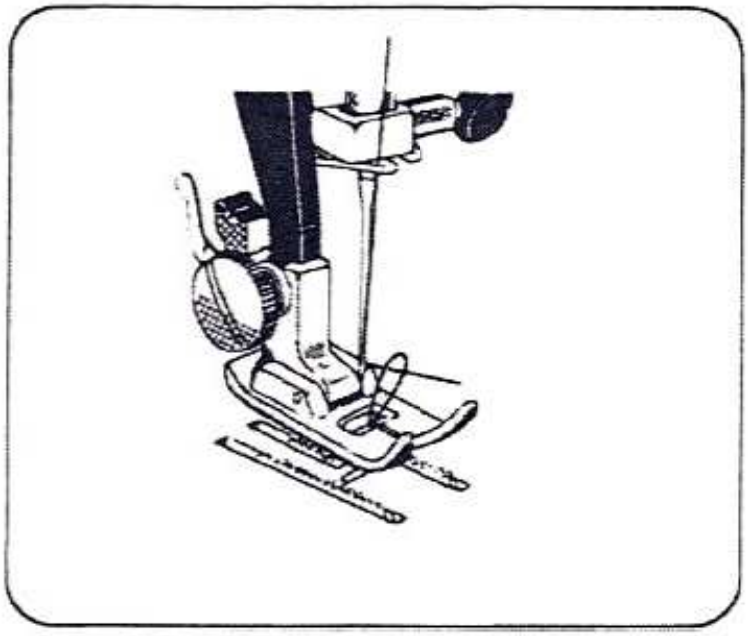




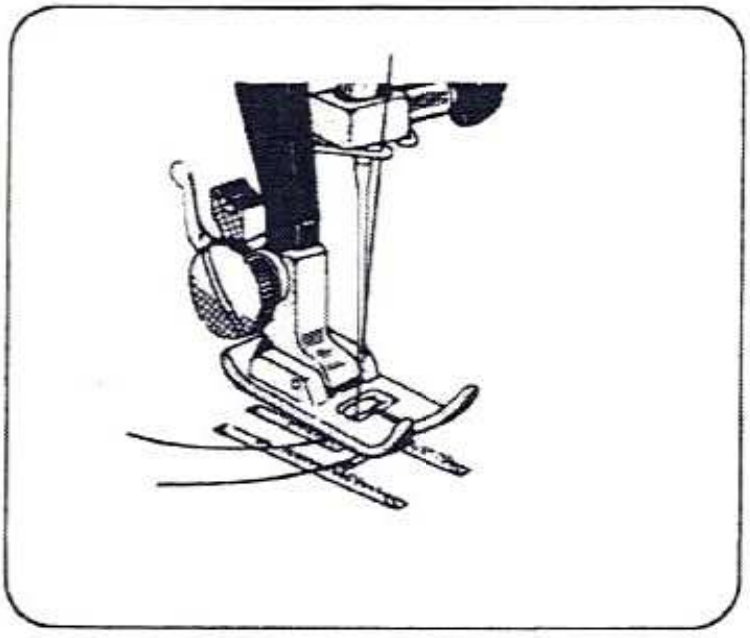
HERAUFHOLEN DES UNTERFADENS

Fadenende des Oberfadens mit der linken Hand wie auf Abb. halten.

Drehen Sie nun das Handard langsam in Ihre Richtung, bis der Gelenkfadenhebel sich wieder in der höchsten Stellung befindet.



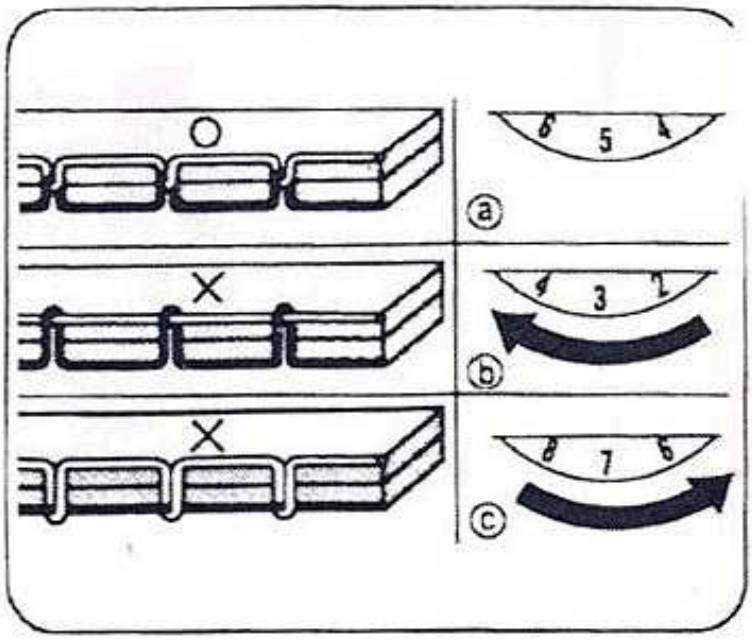
Ziehen Sie den Oberfaden leicht an und der Unterfaden wird in Form einer kleinen Schlinge heraufgeholt.



Beide Fäden bis etwa 15 cm herausziehen und nach links unter den Nähfuß legen.

REGULIERUNG DER OBERFADENSPANNUNG

Testen Sie die Stichqualität an einem Stückchen des Stoffes, den Sie vernähen möchten. Bei richtiger Fadenspannung ⓐ ist das Stichbild des Ober- wie des Unterfadens gleich.
Ist die Oberfadenspannung zu stark (zu lose), so liegt der Ober (Unter)-faden ganz fest an der oberen (unteren) Seite des Stoffes an ⓑ , ⓒ . Regulieren Sie dies durch Drehen des Rades.
Die normale Einstellung ist der gekennzeichnete Bereich zwischen 3 und 5.

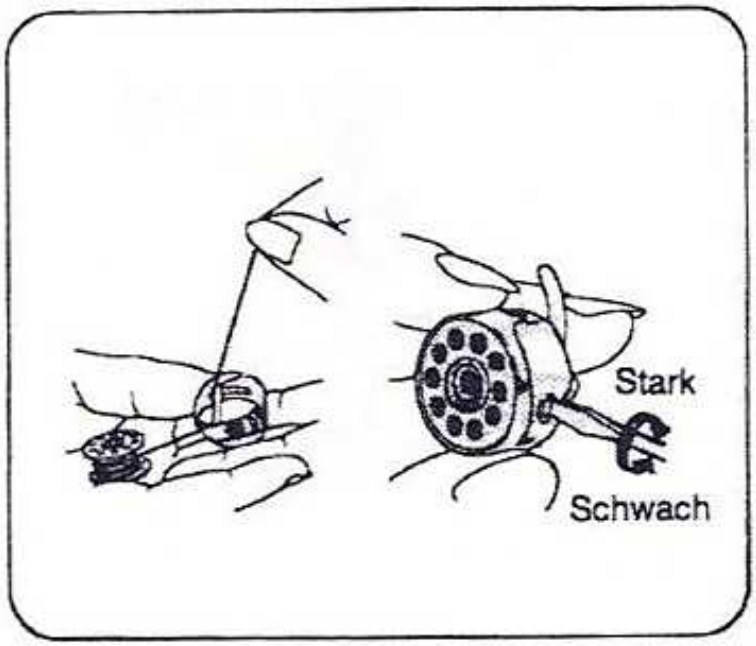


REGULIERUNG DER UNTERFADENSPANNUNG

Die untere Fadenspannung wird nur dann verstellt, wenn durch Regulierung der Oberfadenspannung keine richtige Stichbildung erreicht wird. Durch Drehen der Schraube nach links wird die Spannung schwächer, nach rechts fester.

Ist die Stichbildung in Ordnung, die Naht zieht sich aber zusammen, können gleichzeitig Ober-und Unterfadenspannung zu fest sein; beide Spannungen müssen dann nachreguliert werden.

Die Unterfadenspannung ist korrekt eingestellt, wenn Sie den Unterfaden festhalten und die Spulenkapsel daran hängenbleibt.



NADEL–und GARNTABELLE

Verwenden Sie nur Nadeln des Systems 130/705 H. Nadel und Garn sind dem Stoff, der verarbeitet werden soll, entsprechend auszuwählen.
Verwenden Sie für Ober- und Unterfaden die gleiche Stärke und das gleiche Garnmaterial.
Einwandfreie, spitze und gerade Nadeln sind in Verbindung mit dem dazu passenden Nähgarn die Grundlage für gutes Nähen. Die nachstehende Tabelle wird Ihnen eine Hilfe sein:

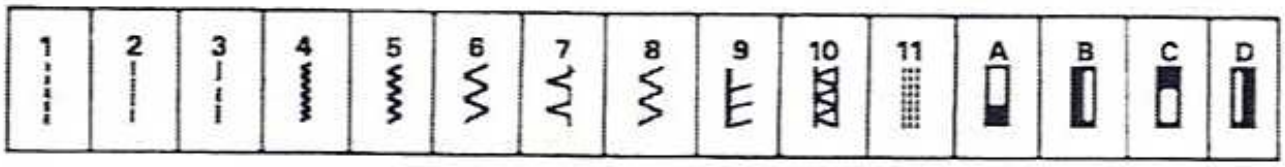
Wichtig:
Beim Verarbeiten von elastischen Stoffen bitte immer die Stretch-Nadel (blauer Schaft) 130/705 H-S verwenden.

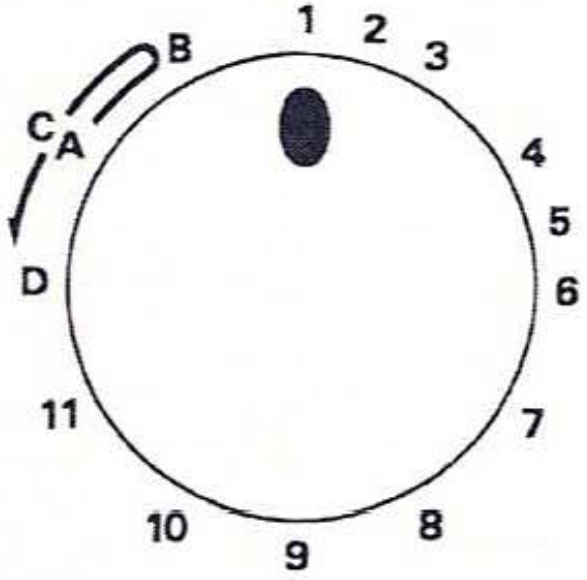
STOFFART	NADEL	GARN	
		STÄRKE	ART
Starkes Leinen, Arbeitsbekleidung	80-100	40-50 50/3	Baumwollgarn Synthetikgarn
Anzugstoffe, Mantelstoffe	80-90	100/3	Nähseide
Baum- und Zellwollstoffe	80-90	50-60	Baumwollgarn
Inlett, Leinen, Bettwäsche	70-80	60	Baumwollgarn mercirisiert
Blusenstoffe, Popoeline	70-90	60-70 120/3	Baumwollgarn mercirisiert Synthetikgarn
Taft, Satin, Krepp	80	100/3	Nähseide
Dekostoffe, Gardinen aus Baumwolle Gardinen aus Synthetik	80 70-80	60-70 120/3	Baumwollgarn mercirisiert Synthetik
Stoffe, Schaumstoff kaschiert	80-90	100/3	Nähseide
Wollstoffe	70-90	60-70	Baumwollgarn mercirisiert
Frottierware	80-90	50-60	Baumwollgarn mercirisiert
Cord	80-100	100/3 50/3	Nähseide Synthetikgarn
Für elastische Stoffe blaue Stretch-Nadel verwenden			
Synthetischer Jersey, Lastex, Helanca	75,90	100/3 120/3	Nähseide Synthetikgarn
Wolljersey	75,90	100/3	Nähseide

DER PROGRAMM-SELECOTR

Mit Hilfe der eingebauten Automatlk können Sie auf einfachste Art und Weise perfekte Knopflöcher sowie praktische und hübsche Nutz- und Super-Nutzstiche herstellen. Das geht alles ohne Schablonen, mit Einknopf-Bedienung, ganz schnell und mühelos, mit einem Wort automatisch.

Bedienung:
Bringen Sie die Nadel zuerst mit Handrad in die höchste Stellung. Nun können Sie den Programm-Selector nach links oder rechts auf den gewünschten Stich einstellen.

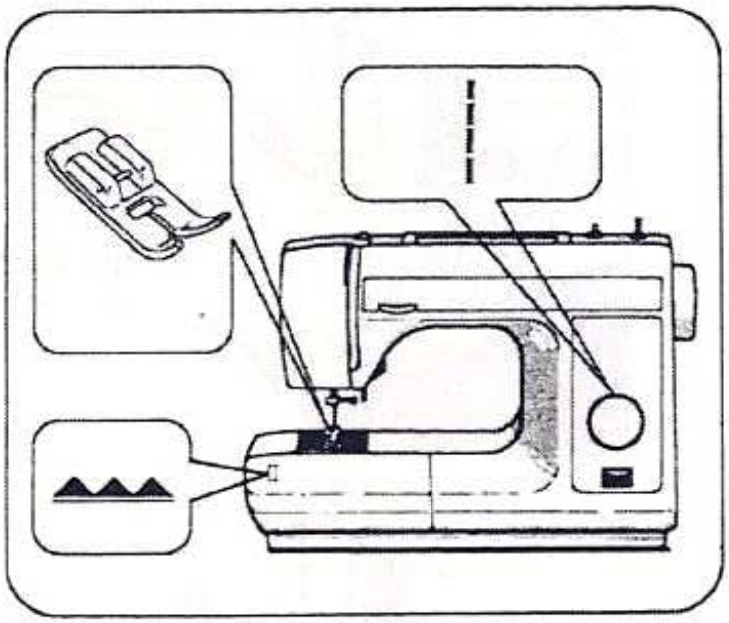




1,2,3 Geradstiche in drei verschiedenen Stichlängen
4,5,6 Zickzack-Stiche in drei verschiedenen Stichbreiten
7 Blindstich
8 Elasticstich
9 Federstich
10 Overlockstich
11 Dreifach-Stretch-Gerad-Stich

A,C Knopfloch (Riegel)
B Knopfloch (Linke Raupe)
D Knopfloch (Rechte Raupe)

Bitte beachten Sie, daßbeim Drehen des Programm-Selectors die Nadel immer aus dem Stoff ist.

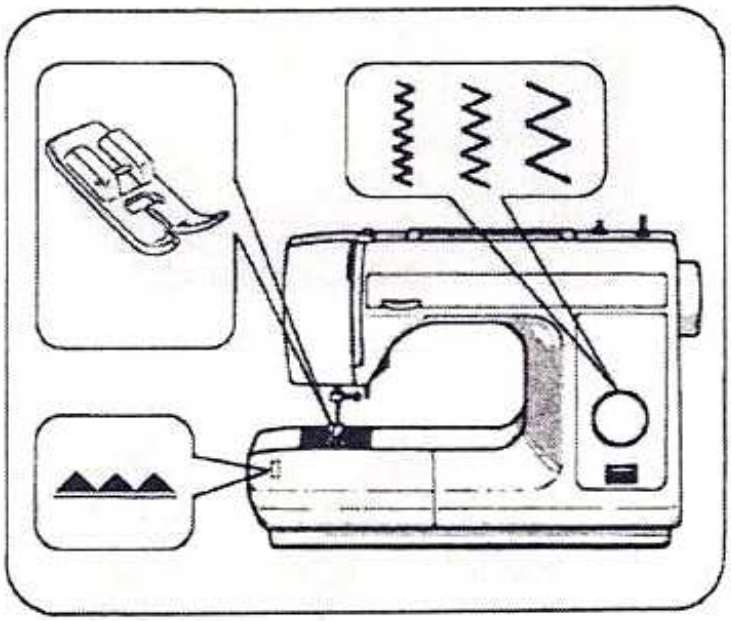


GERADSTICH-NÄHEN

Stellen Sie die Maschine wie die Abbildung zeigt ein.

Folgende drei verschiedenen Stichlängen haben Sie zur Auswahl:

Programm-Selector	Stichlänge
Nr. 1	2mm
Nr. 2	3mm
Nr. 3	4.5mm



DER ZICKZACK-STICH

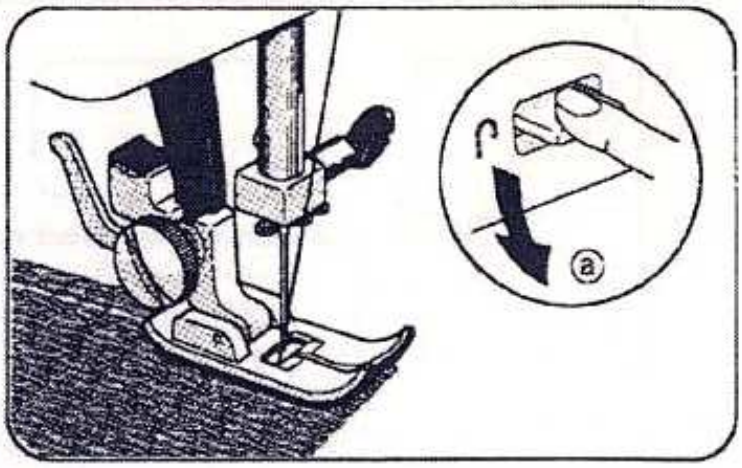
Stellen Sie die Maschine wie die Abbildung zeigt ein.
Bevor Sie mit dem Zickzack-Nähen beginnen, nähen Sie zum Befestigen der Naht 5-6 Geradstiche bei kleinster Stichlänge.
Folgende 3 verschiedenen Zickzack-Stiche haben Sie zur Auswahl:

Programm-Selector	Stichbreite	Stichlänge
Nr. 4	2mm	1mm
Nr. 5	3.5mm	2.5mm
Nr. 6	5mm	4mm

RÜCKWÄRTSNÄHEN

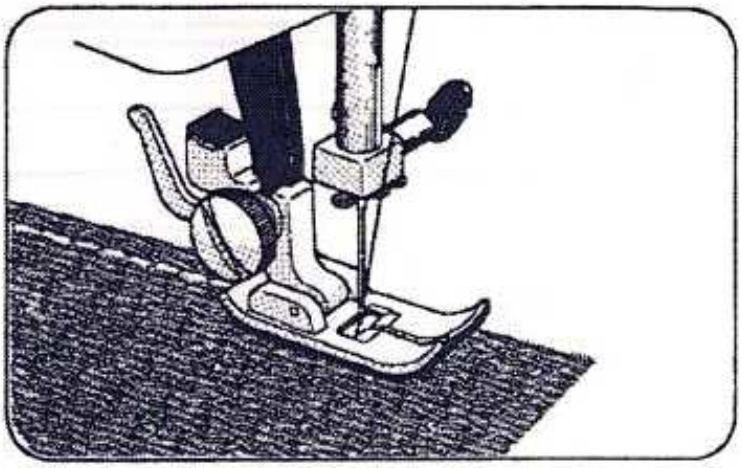
Die Rückwärtsnaht wird meist zur Verriegelung eines Nahtendes verwandt. Will man rückwärts nähen, muß die Taste nach unten gedrückt und für die Dauer des Nähvorganges festgehalten werden.

Um eine Naht zu verstärken nähen Sie zurück bis zur Stoffkante. Drücken Sie hierzu die Rückwärtstaste.

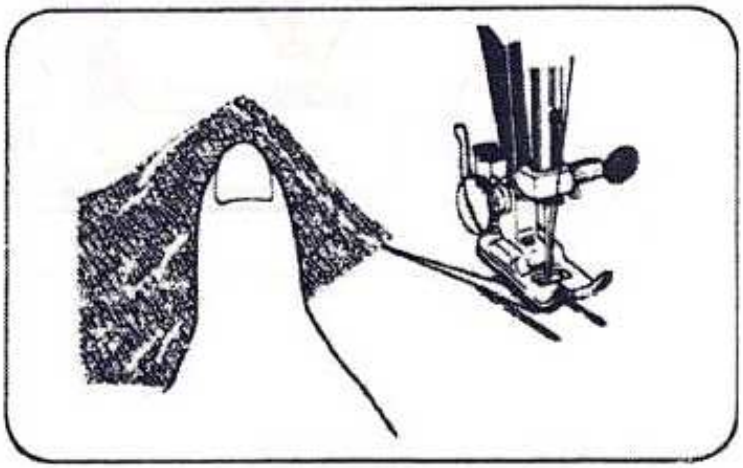


Taste für Rückwärtsnähen loslassen und weiternähen, indem Sie den Stoff leicht mit der Hand führen.

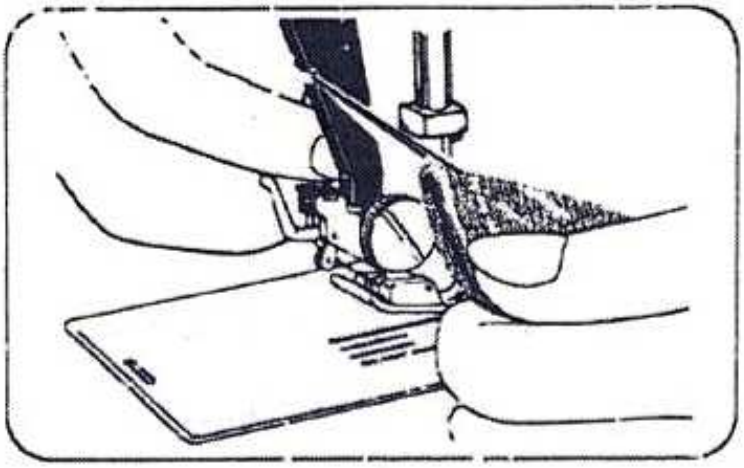
Niemals den Stoff ziehen oder zerren!

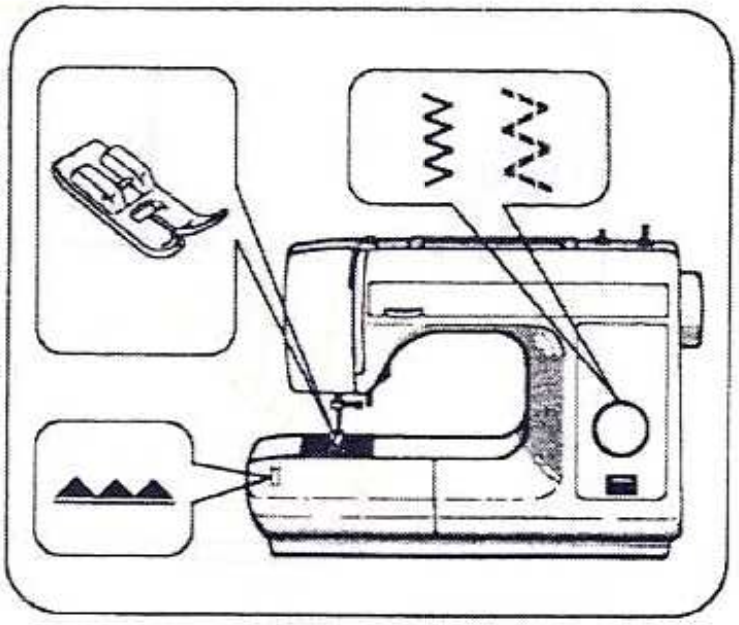


Einige Stiche Rückwärtsnähen am Ende des Saumes zur Nahtverstärkung. Stoff nach Beendigung des Nähens nach links aus der Maschine nehmen.



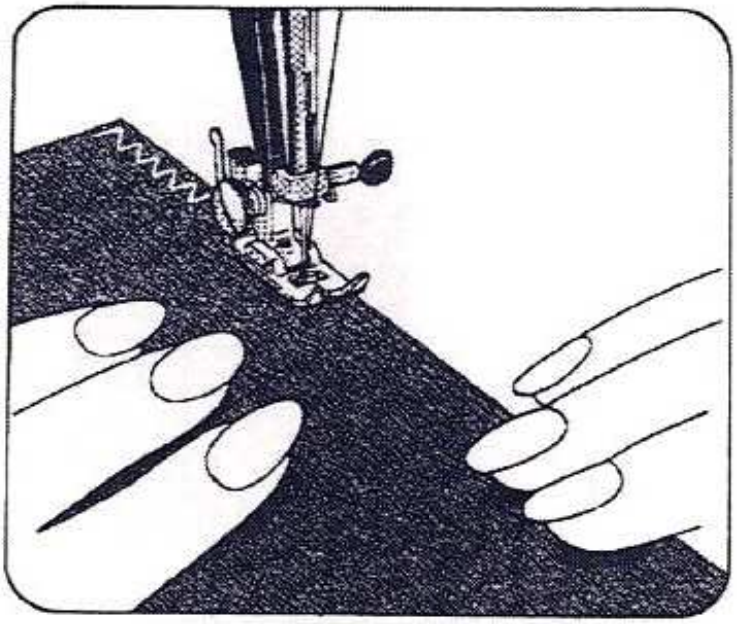
Schneiden Sie die Fäden mit dem Fadenabschneider ab.





KANTEN VERSÄUBERN

Wählen Sie den Zick-Zack Stich (5) oder(6). Für feine oder elastische Stoffe können Sie auch den Elastikstich (8) verwenden.

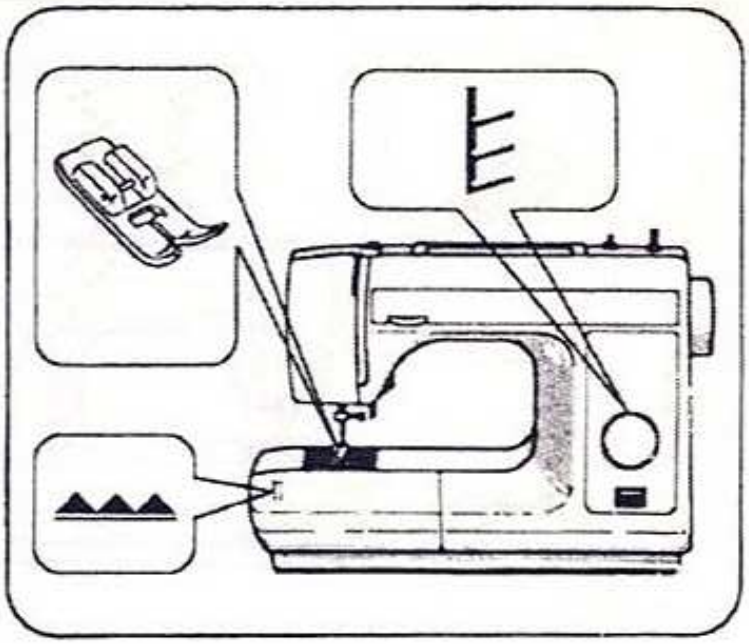


Nähen Sie sorgfältig, so daß alle Stiche auf der rechten Seite genau mit dem Rand abschließen.

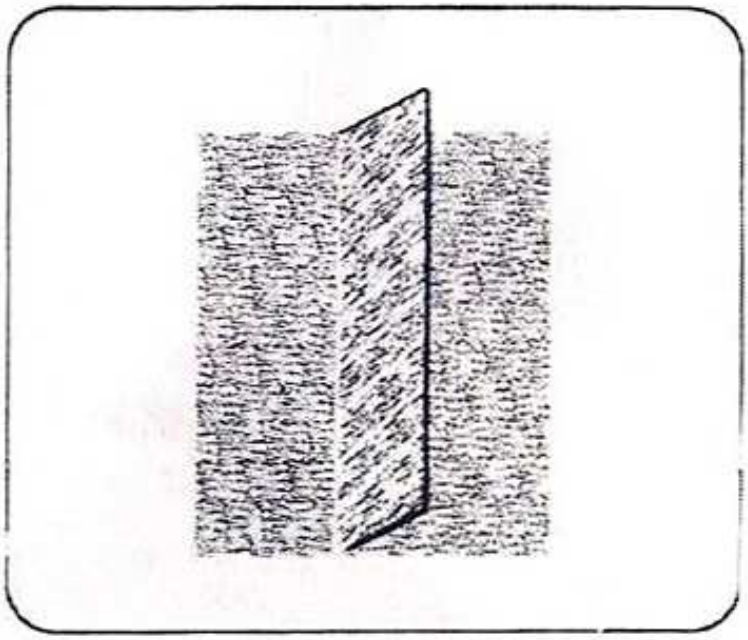
2 STOFFLAGEN GLEICHZEITIG ZUSAMMENNÄHEN UND VERSÄUBERN

Diese Stichart macht es möglich, Säume zu nähen und gleichzeitig zu versäubern.

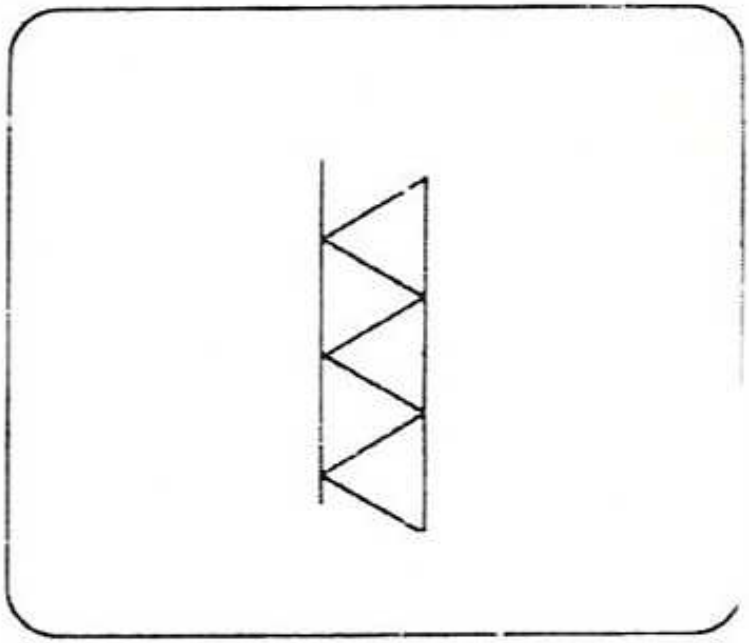
Wählen Sie den Federstich (9)

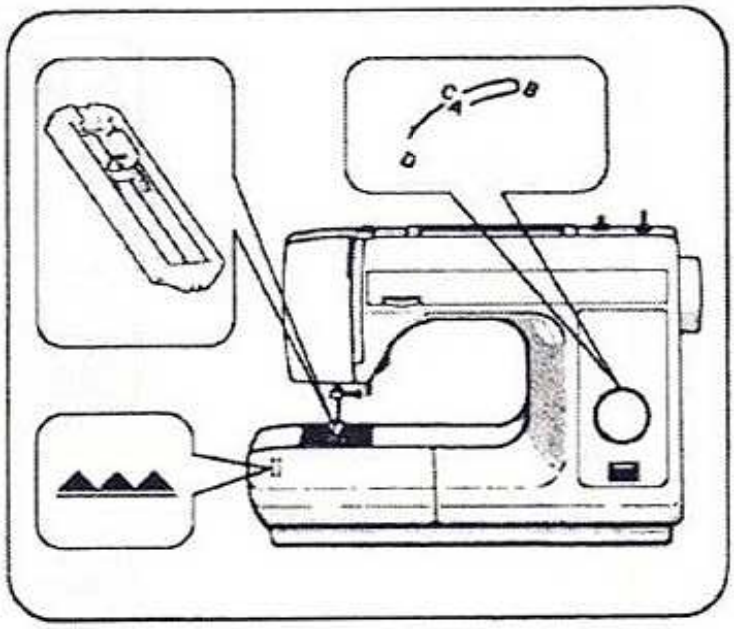


Legen Sie zwei Stoffteile mit den rechten Seiten aufeinander und nähen Sie (Abb.)



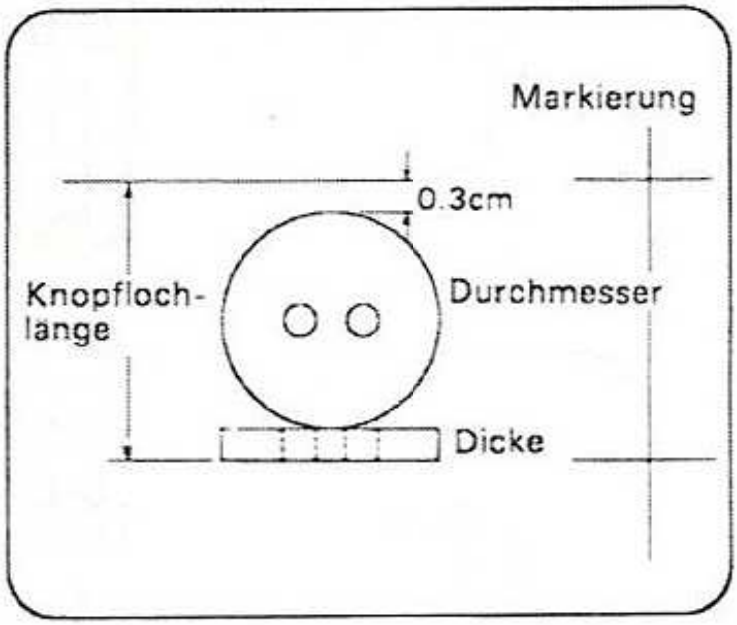
Sie können auch den Overlockstich (10) verwenden.
Besonders geeignet ist dieser Stich für das Nähen von rundgeschlossenen Teilen wie Ärmel.





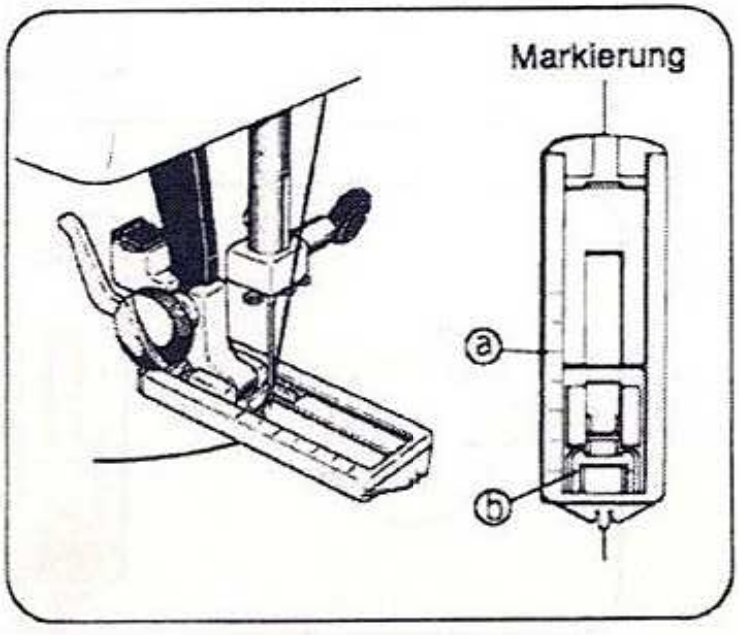
NÄHEN VON KNOPFLÖCHERN

Stellen Sie die Maschine so ein



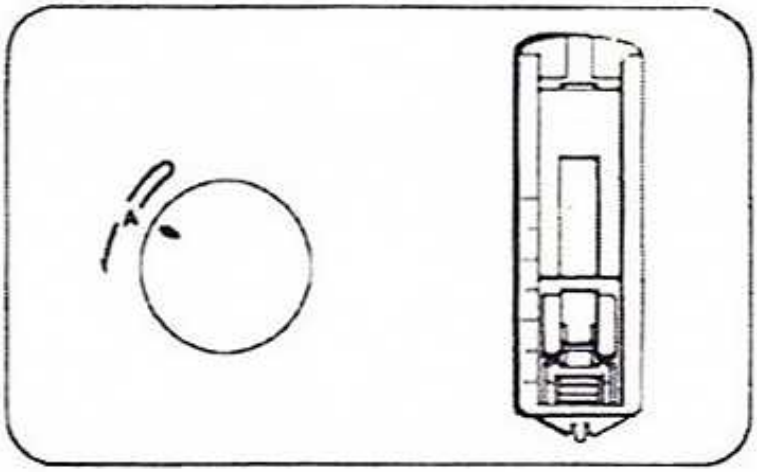
Knopflänge Festlegen

Messen Sie Durchmesser und Dicke des Knopfes und rechnen Sie noch 0.3 cm hinzu. markieren Sie die Knopflochlänge auf dem Stoff.



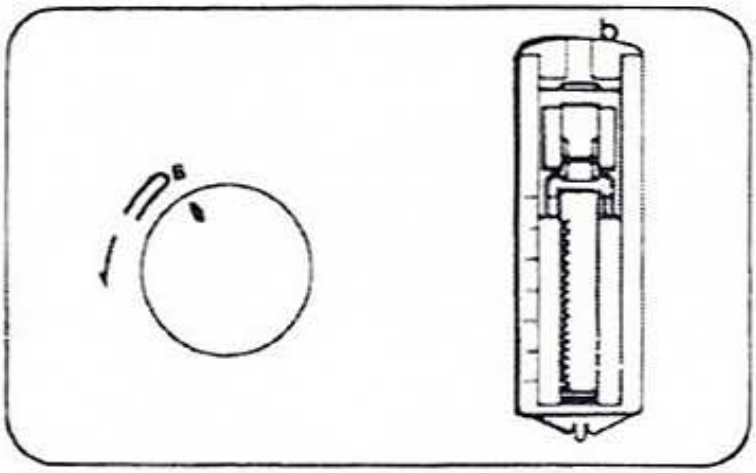
Knopflochfüßchen einsetzen.
Nähfußsohle ganz zurückschieben ⓐ.
Stoff nun so unter das Füßchen legen, daß das markierte Knopfloch genau in Mitte des Füßchens liegt. Der Pfeil ⓑ kennzeichnet den Anfang des Knopflochs.

Riegel: Stellen Sie den Musterwählknopf auf A und nähen Sie 5-6 Stiche.

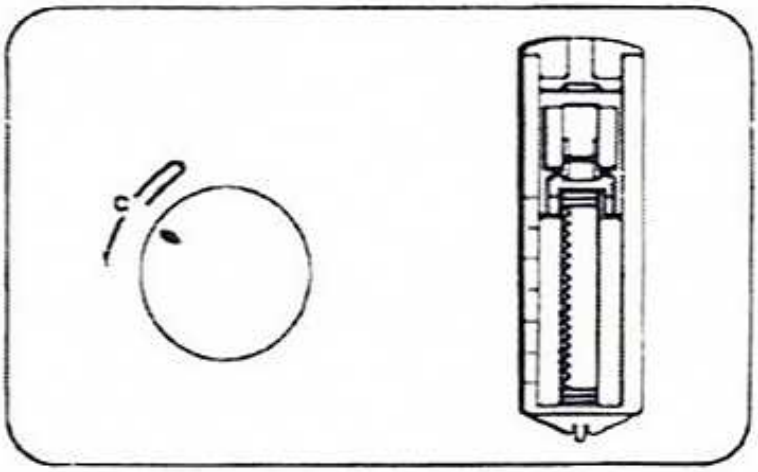


Linke Seite: Musterwählknopf auf B stellen. Nähen Sie die linke Seite von vorn nach hinten bis zum Ende der Markierung.

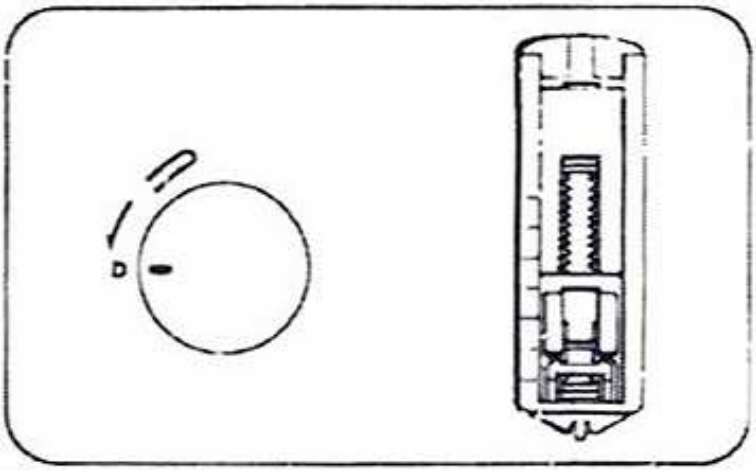
Denken Sie daran, daß der Pfeil den Endpunkt angibt. Sie müssen die Endpunkte bei Knopflöchern also nie extra markieren.



Riegel: Musterknopf auf C stellen und 5-6 Stiche nähen.

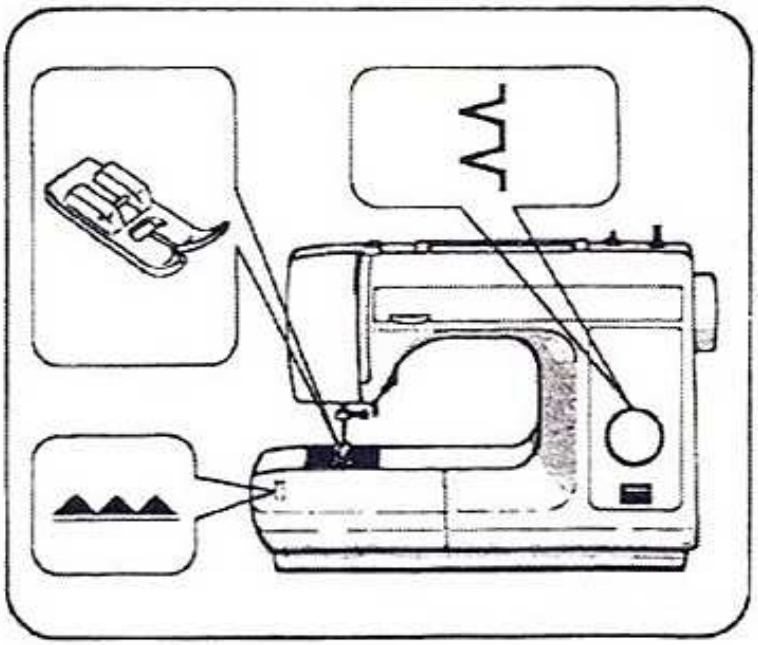


Rechte Seite: Muster auf D stellen und nun die rechte Raupe nähen bis Sie den Riegel erreicht.



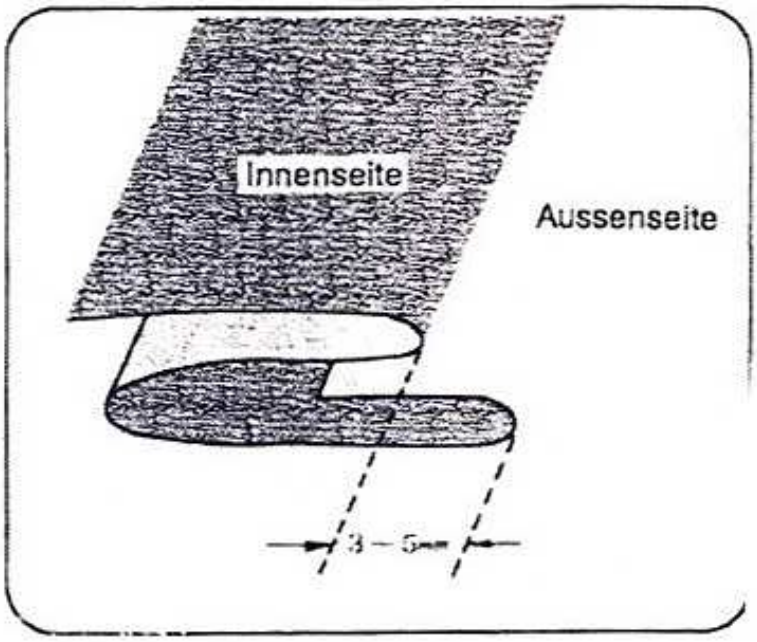
DER BLINDSTICH

Maschine wie auf Abb. einstellen.

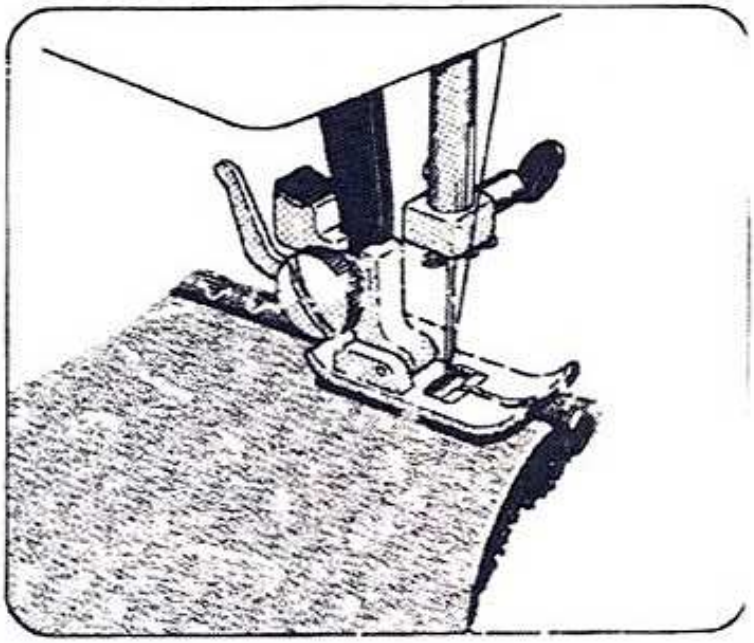


Stoff wie auf Abb. falten und unter das Nähfüßchen legen.

Um sauber nähen zu können, empfiehlt es sich, den Stoff bzw. Saum vorher zu bügeln oder zu heften.



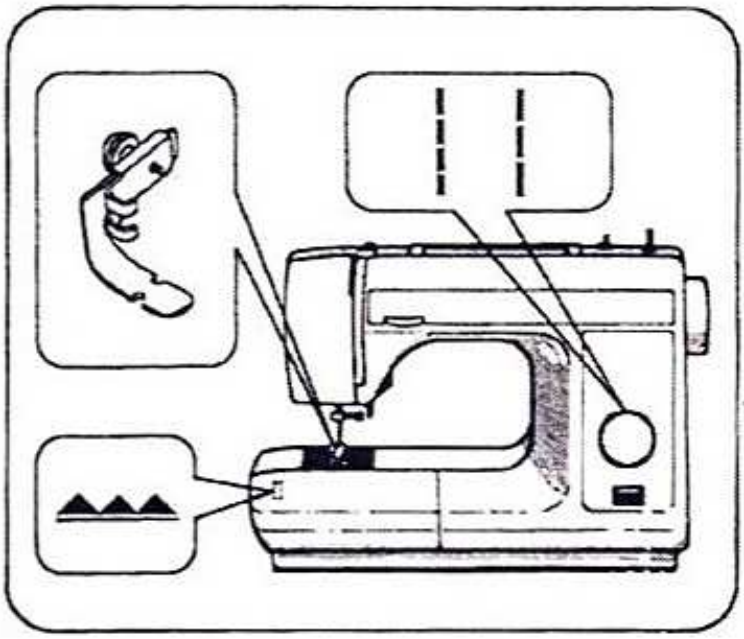
Nähen Sie sorgfältig



EINNÄHEN EINES REISSVERSCHLUSSES

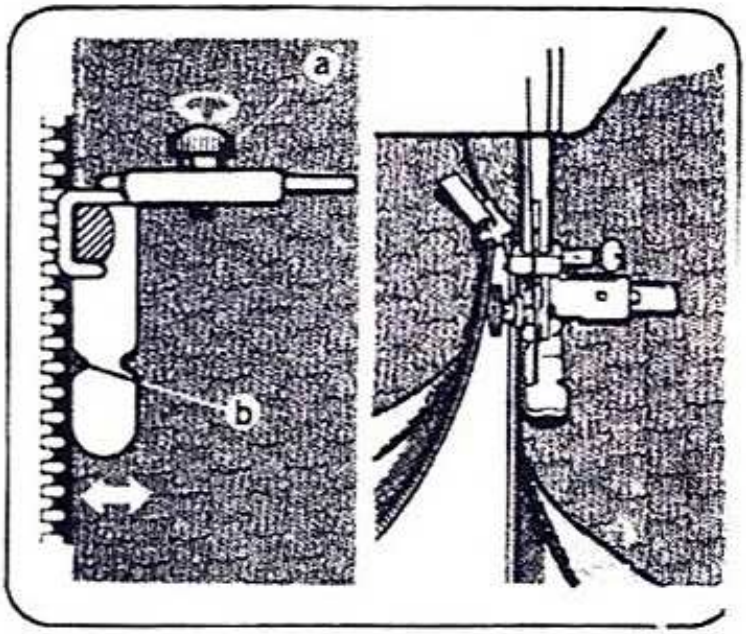
Maschine wie auf Abb. einstellen.

Mit dem speziellen Reißverschluß-füßchen können Sie ganz einfach einen Reißverschluß einnähen, ohne den Stoff zu drehen.

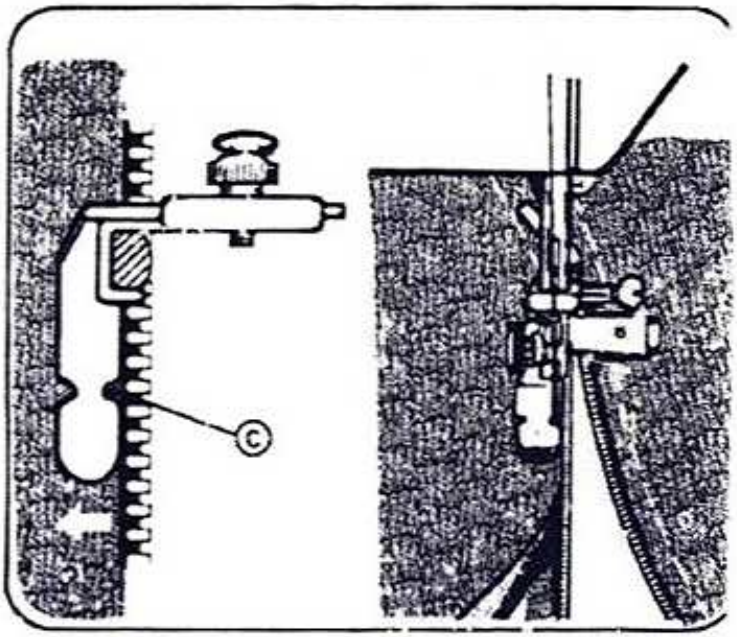


Schraube ⓐ aufschrauben und Füßchen so plazieren, daß Nadel bei Position ⓑ ist.
Schraube wieder anziehen.

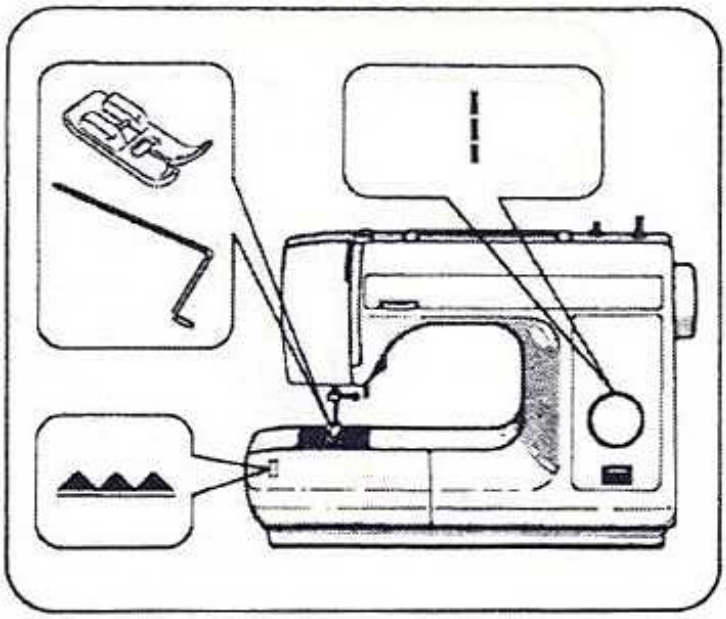
Nähen Sie nun die rechte Seite des Reißverschlußes an und achten Sie darauf, daß die Zähne des Reißverschlußes genau parallel zum linken Rand des Füßchens liegen.



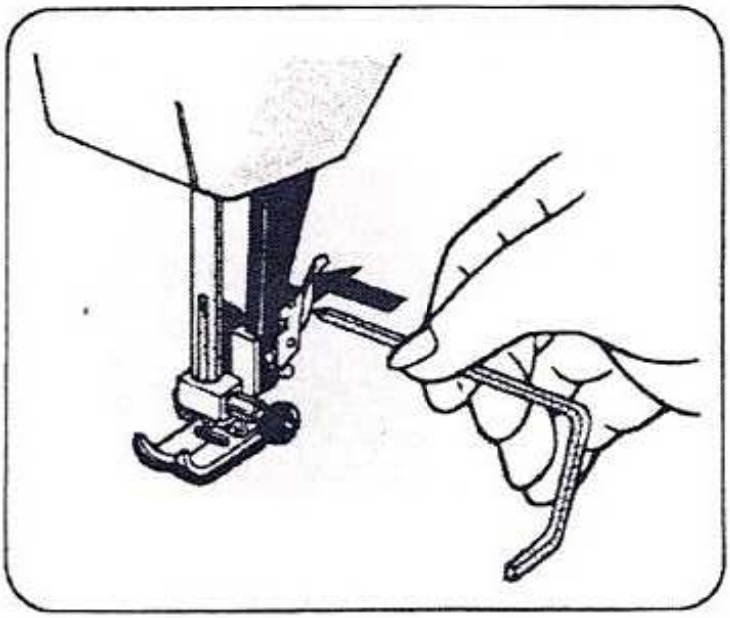
Füßchen neu plazieren, so daß die Nadel nun bei Position ⓒ steht.
Linke Seite des Reißverschlußes ebenso wie rechte Seite nähen.



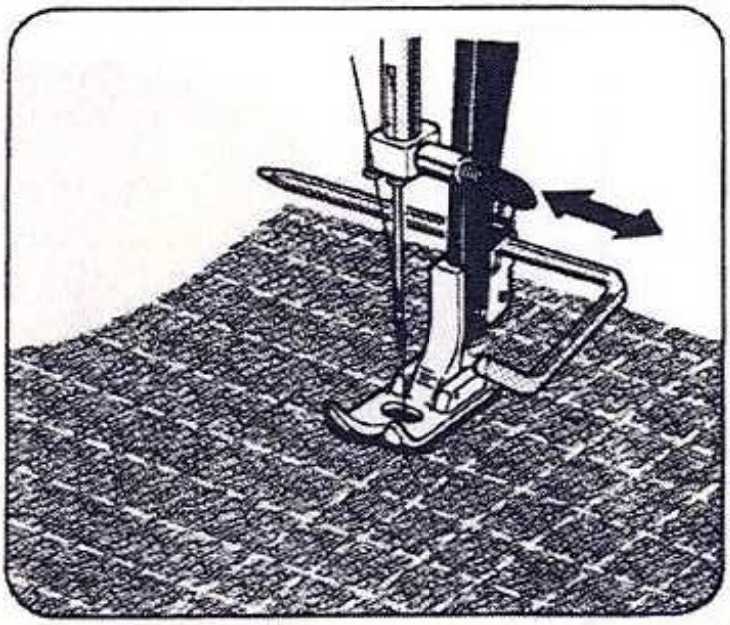
STEPPEN MIT DEM WATTIERLINEAL



Stellen Sie die Machine wie die Abbildung zeigt ein.



Stecken Sie das Wattierlineal unter die Klemmfeder am Nähfußhalter.



Die erste Naht mit Schneiderkreide vorzeichnen und nähen.

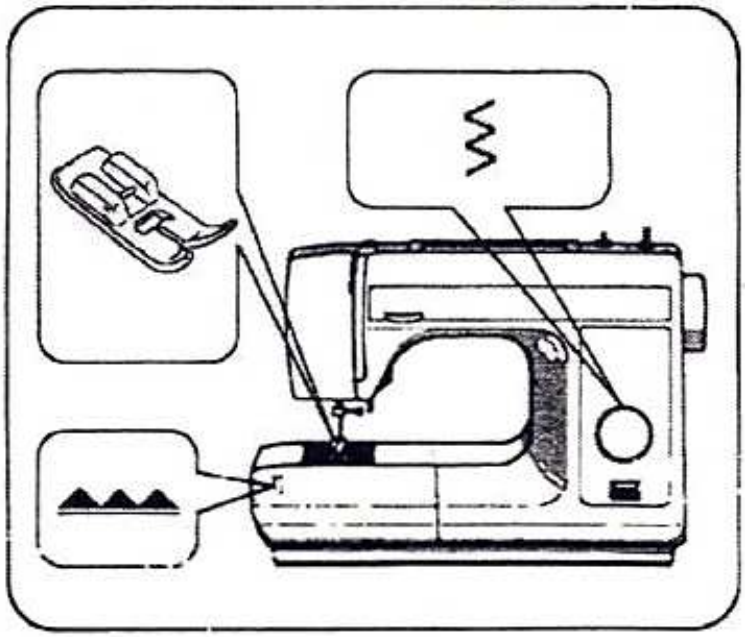
Mit Hilfe des Wattierlineals nähen Sie dann die zweite Naht entsprechend der ersten parallel.

Der Abstand der Nähte kann durch Verstellen der Schiene in Pfeilrichtung reguliert werden.

AUSBESSERN

Ausbessern eines Risses

Maschine wie auf Abb. einstellen.



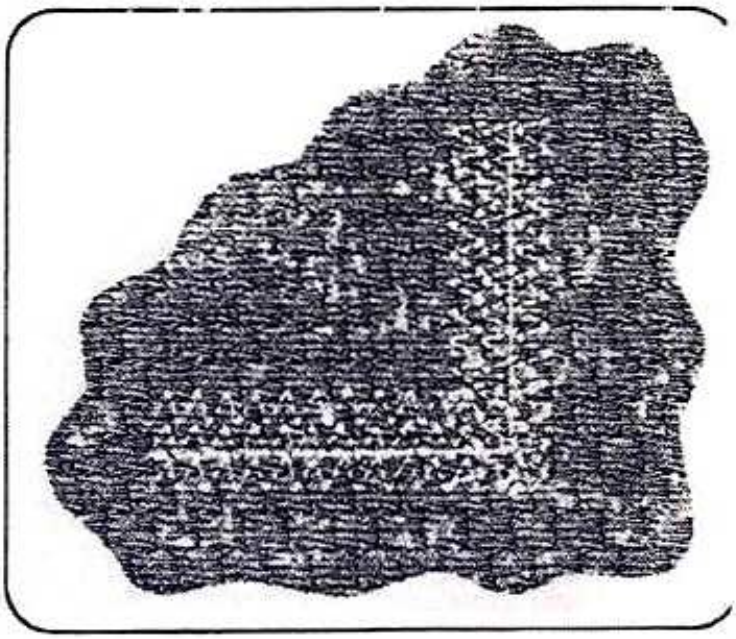
Nähen Sie zuerst die Mitte des Risses. Dann noch einmal entlang jeder Seite.

Ein untergelegtes Stück Gaze (Bügelfolie) oder Stoff verstärkt die Naht.

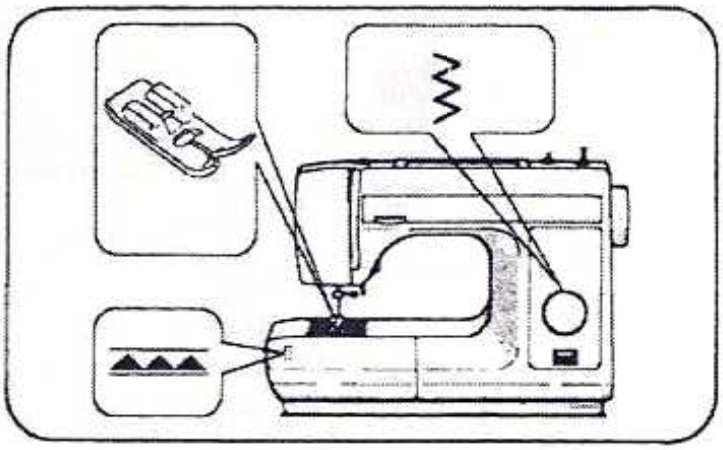
Flicken

Legen Sie einen passenden Flicken über das beschädigte Teil. Nähen Sie auf der Stoffvorderseite entlang der Kante des Flickens. Schneiden Sie auf der Rückseite das beschädigte Stück entlang dem Saum ab.

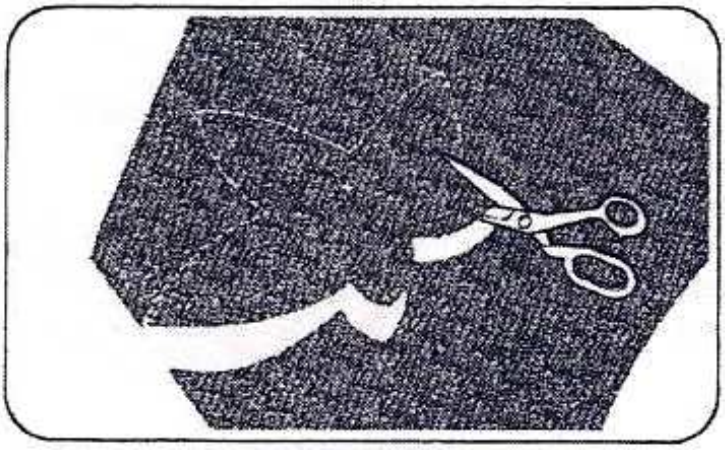
Wenn Sie elastische Stoffe Flicken erzielen Sie ein besseres Ergebnis, wenn Sie ein Stück Papier unter den Stoff legen und nach dem Nähen wieder entfernen.



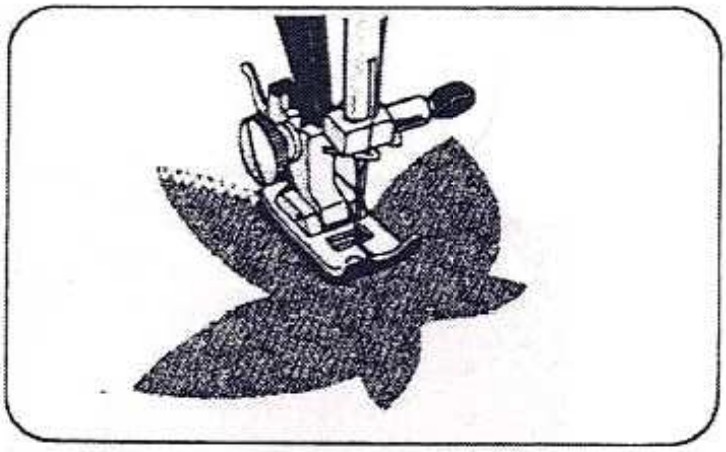
APPLIZIEREN



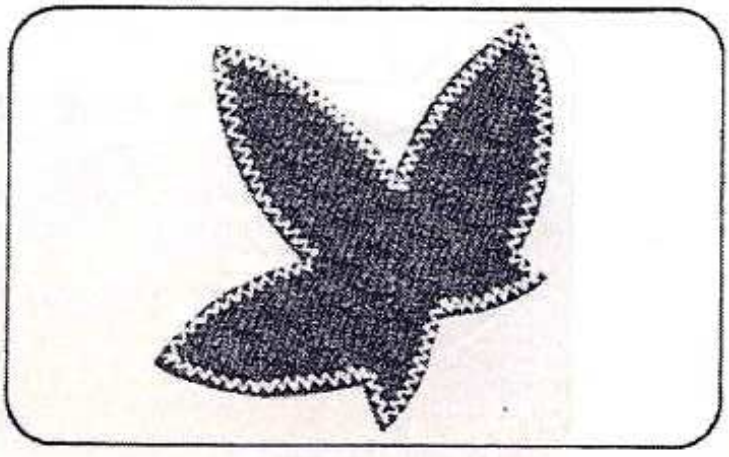
Stellen Sie die Maschine wie auf Abb. ein.



Schneiden Sie die gewünschte Applikation aus und heften Sie sie auf den Stoff.



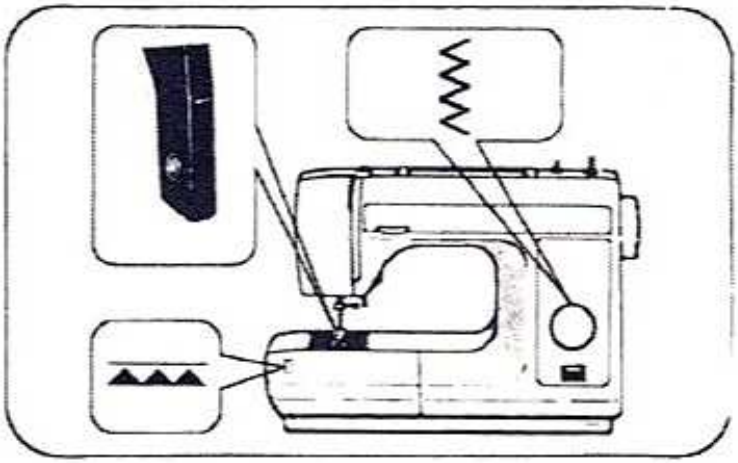
Nähen Sie nun mit Zickzackstich entlang der Kanten des aufgehefteten Motivs; stellen Sie den Zick-Zackstick entsprechend der Form und Größe der Applikation und dem Grundstoff ein.



Bei sehr engen Kanten oder sehr kleinen Bögen Nadel im Stoff lassen, Nähfuß heben und Stoff um die Nadel in die gewünschte Richtung drehen.

STICKEN

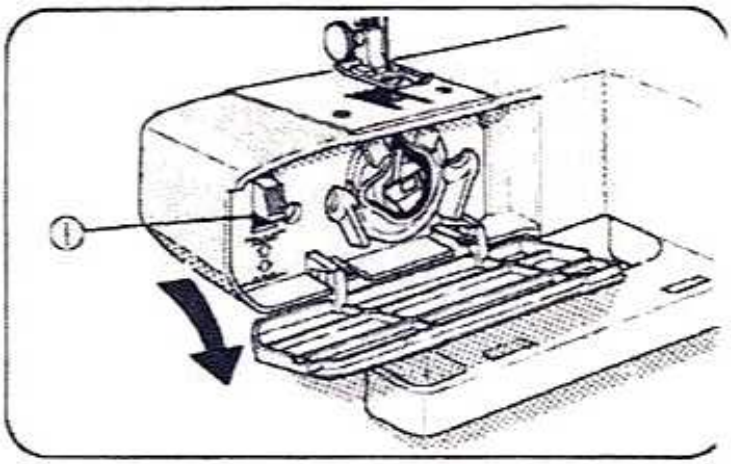
Maschine wie auf Abb. einstellen.



Nähfußhalter und Schraube entfernen.

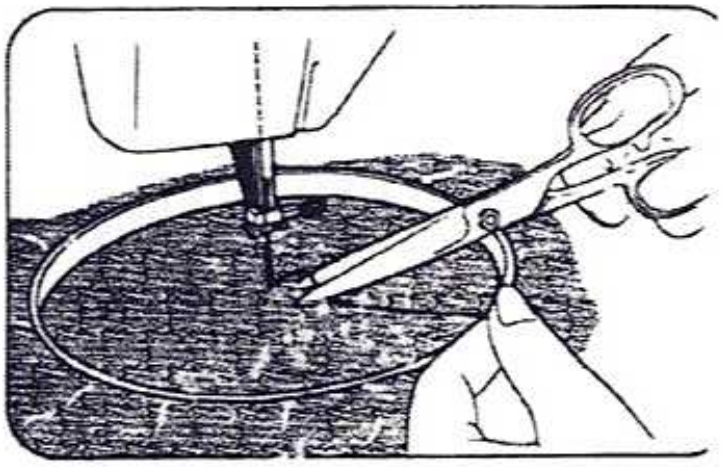
Oberfadenspannung lockern.

Öffnen Sie die Freiarmklappe und versenken Sie den Transporteur durch Drücken des Transportversenkknopfes ①.



Die Verwendung von der richtigen Nadel und dem geeigneten Garn ist wichtig, um schöne Stickereien anfertigen zu können. Verwenden Sie für den Oberfaden feine Stickseide und für den Unterfaden eine etwas dünnere Qualität derselben Seide.

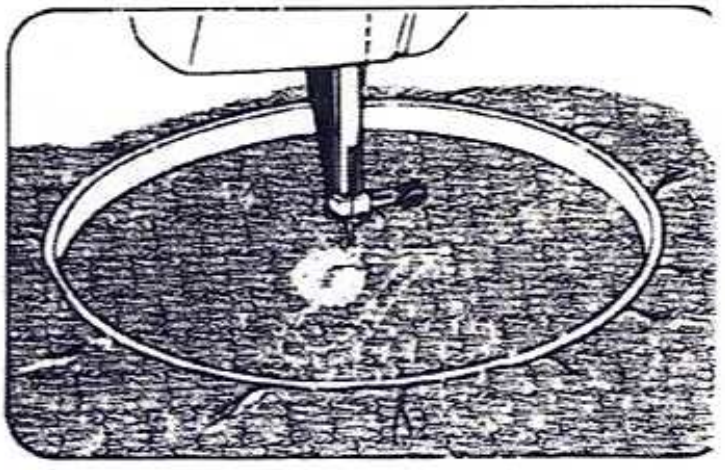
Zeichnen Sie das Muster vorher auf den Stoff auf und spannen Sie den Stoff in einen Stickrahmen.



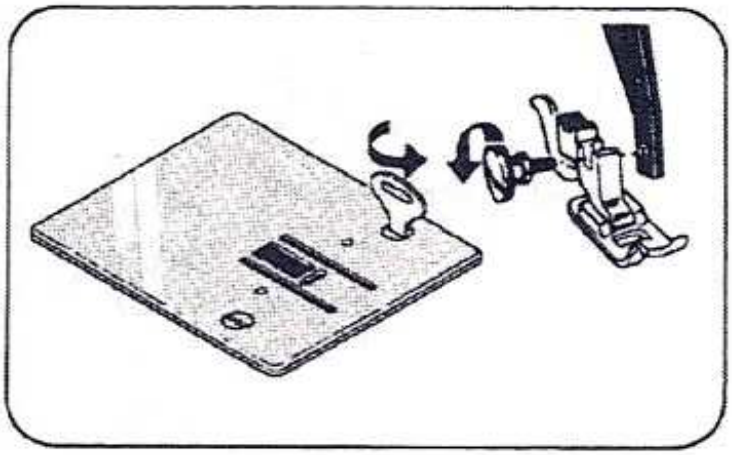
Unterfaden heraufholen,

Nähen Sie entlang der Musterumrisse mit Zickzackstich.

Zum Ausfüllen des Musters wählen Sie einen Geradstich.

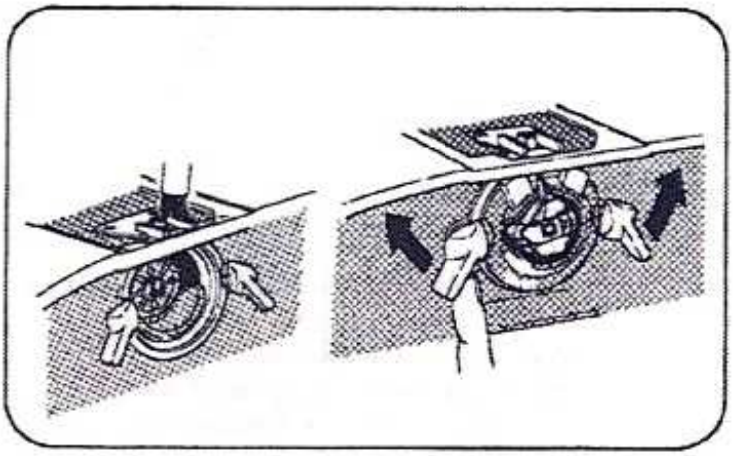


Bei sehr feinen Stoffen ist es vorteilhaft, Papier unterzulegen.



WARTUNG DER MASCHINE

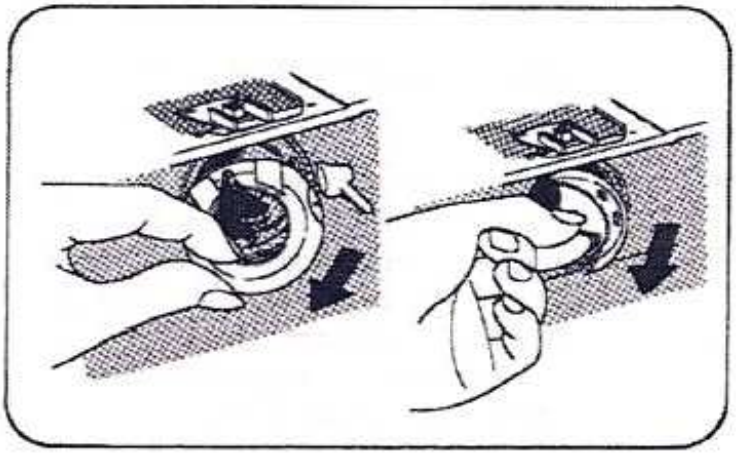
Regelmäßiges Reinigen und Ölen ist notwendig, damit Sie lange Freude an Ihrer Nähmaschine.



REINIGEN

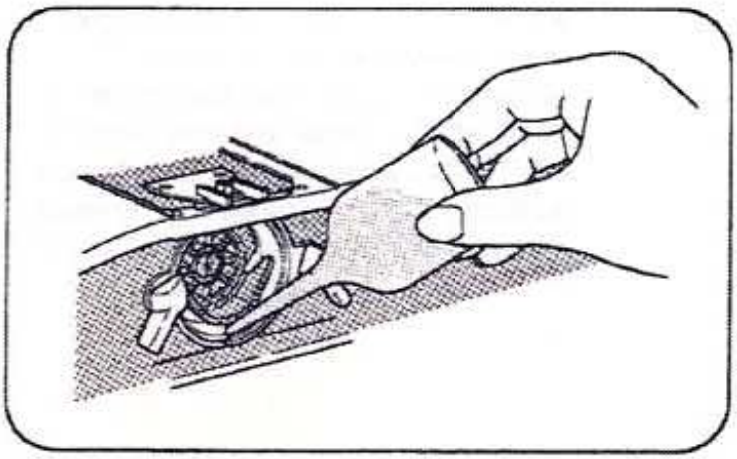
Füßchen und Nadel entfernen.
Stichplatte entfernen.

Mit der Pinsel wie auf Abb. Staub entfernen.



Nehmen Sie die Spulenkapsel heraus.

Beide Hebel (A) nach außen drücken, Greiferbahnring und Greifer herausnehmen,Greiferbahn reinigen.



ÖLEN

Verwenden Sie spezielles Nähmaschinenöl, andere Öle sind nicht geeignet.

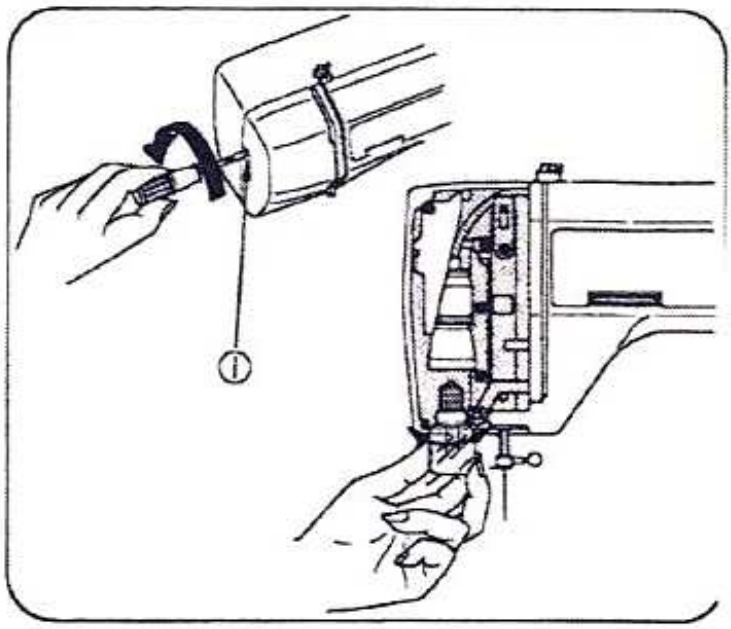
Verteilen Sie wenige Tropfen Öl im Greifergehäuse.

AUSWECHSELN DER GLÜHBIRNE

ACHTUNG! NETZSTECKER ZIEHEN! Kopfdeckel abschrauben wie in Abb. zeigt. Drehen Sie die Birne entgegen dem Urzeigersinn heraus.

Die neue Birne im Uhrzeigersinn eindrehen.

Lampe max. 15 Watt/220 Volt



NÜTZLICHE WINKE BEI STÖRUNGEN

Wenn Störungen aufreten, vergewissern Sie sich zuerst, ob Sie alle Anleitungen dieses Büchleins beachtet haben.

Verwenden Sie bitte nur erstklassiges Garn, Nadeln bester Qualität, harz-und säurefreies Nähmaschinenöl.

Dadurch werden von vornherein zahlreiche Störungsquellen ausgeschaltet.
Treten aber trotz genauen Befolgens aller Anleitungen und Hinweise Störungen auf, dann werden Ihnen die nachstehenden Winke von Nutzen sein.

Die Maschine geht schwer oder laut, wenn: sich Fadenreste oder Nähstaub in der Greiferbahn festgesetzt haben, die Maschine durch Verwendung schlechten Öles vernarzt ist, längere Zeit nicht geölt wurde.

Die Nadel kann brechen, wenn: sie falsch eingesetzt wurde (sie muß bis zum Anschlag eingesetzt werden), sie verbogen ist, während des Nähens am Stoff gezogen wird, das Nadelsystem nicht beachtet wurde, eine mindere Qualität verwendet wurde, sie für den Stoff zu dünn ist, die Spannung zu straff ist, falsch eingefädelt wurde, ein Knoten im Faden ist.

Die Maschine läßt Stiche aus, wenn:

die Nadel verbogen ist,
die Nadel falsch eingesetzt wurde,
die Nadel oder das Nähgarn für den Stoff zu schwach ist, falsch eingefädelt wurde.

Die Maschine transportiert nicht richtig, wenn:

Die Rillen des Transporteurs verschmutzt sind, sich Stoff-Fasern unter der Stichplatte festgesetzt haben, sodaß der Transporteur nicht mehr genügend hoch über die Stichplatte heraustreten kann, die Rillen des Transporteurs abgenützt sind, der Transporteur versenkt ist.

Der Faden kann reißen, wenn:
schlechtes Garn (knotig oder ungleich stark) verwendet wurde, falsch eingefädelt wurde, die Spannung zu straff ist, die Nadel und das Garn für den Stoff zu dünn sind, die Nadelspitze zu stumpf ist, die Nadel falsch eingesetzt wurde, das Loch in der Stichplatte oder im Nähfuß beschädigt ist.